

GAW-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB (GAW-ADIAB)

Datenreport zur Gründerbefragung des Projekts SFB 580
B10 „Gründungsgeschehen und Arbeitsmarkt in ost- und
westdeutschen Wachstumsregimen (GAW)“

Michael Fritsch; Michael Wyrwich; Elisabeth Bublitz; Alina Sorgner
(Friedrich Schiller Universität Jena)

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen.

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series of reports has a dual function: on the one hand, those using the reports can ascertain whether the data offered is suitable for their research task; on the other, the data can be used to prepare evaluations.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Kurzbeschreibung	7
1.1	Ziele und Bedeutung der GAW-Befragung	7
1.2	Datennutzung	8
1.3	Kurzbeschreibung	8
1.3.1	<i>Inhaltliche Charakteristika</i>	8
1.3.2	<i>Methodische Charakteristika</i>	10
1.3.3	<i>Datenzugang</i>	10
1.4	Merkmalsliste	11
1.5	Mengengerüst	18
2	Datenquelle der Befragung	19
2.1	Gegenstand der GAW-Befragungsdaten	19
2.2	Durchführung der Datenerhebung	20
2.2.1	<i>Auswahlverfahren der Untersuchungsregionen</i>	20
2.2.2	<i>Stichprobenziehung</i>	20
2.2.3	<i>Branchenabgrenzung</i>	21
2.2.4	<i>Schichtung der Stichprobe</i>	22
2.2.5	<i>Kontaktaufnahme und Befragungsmethode</i>	23
2.2.6	<i>Abgrenzung von Gründungen</i>	24
2.2.7	<i>Rücklaufquoten</i>	25
2.3	Deskriptive Darstellung wesentlicher Hauptvariablen	27
2.3.1	<i>Eigenschaften des Gründers</i>	28
2.3.2	<i>Informationen zum Betrieb</i>	38
2.4	Publikationen in Fachzeitschriften auf Basis der GAW-Befragung	41
3	Datenquelle administrative Daten: Betriebs-Historik-Panel	42
4	Datengenese und -verknüpfung	42
4.1	Verknüpfbarkeit der Befragungsdaten	42
4.2	Einwilligung zur Datenverknüpfung	43
4.2.1	<i>Verknüpfungsmöglichkeiten</i>	43
4.3	Fehlende Werte	44
5	Datenqualität und Plausibilitätsprüfung	44
5.1	Abgleich der Befragungsdaten mit Prozessdaten aus dem BHP	44
5.2	Prüfung der Befragungsdaten	45
5.3	Sicherstellung der Repräsentativität	46
6	Variablenbeschreibungen	47
6.1	Merkmalsliste	47
6.1.1	<i>Prüfung zu den Befragungsangaben</i>	47
6.1.2	<i>Betriebsgründung</i>	47
6.1.3	<i>Betriebsgröße nach Mitarbeitern</i>	48
6.1.4	<i>Aufnahme der Geschäftstätigkeit</i>	48
6.1.5	<i>Übernahme nach Gründung</i>	48
6.1.6	<i>Änderung Adressangaben</i>	49
6.1.7	<i>Rechtlich-organisatorische Änderungen</i>	49
6.1.8	<i>Betriebsbezogene Angaben</i>	50
6.1.9	<i>Innovationen</i>	52

6.1.10	<i>Berufs- bzw. Erwerbsbiografie</i>	56
6.1.11	<i>Anlass und Hintergrund der Gründung</i>	59
6.1.12	<i>Netzwerkeinbindung/ Sozialkapital</i>	62
6.1.13	<i>Persönlichkeit des Gründers</i>	70
6.1.14	<i>Soziodemografische Merkmale</i>	79
6.1.15	<i>Abschlussfrage Lotterie</i>	81
6.1.16	<i>Interview</i>	82
6.2	Variablen des BHP 7508	83
7	Anhang	85
7.1	Fragebogen	85

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Untersuchungsregionen (UR).....	27
Abbildung 2: Branchenzugehörigkeit.....	27
Abbildung 3: Demografische Merkmale der Gründer	28
Abbildung 4: Alter zum Zeitpunkt der Gründung	28
Abbildung 5: Religionszugehörigkeit	29
Abbildung 6: Höchster Schulabschluss des Gründers.....	29
Abbildung 7: Höchster Bildungsabschluss des Gründers.....	30
Abbildung 8: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit.....	31
Abbildung 9: Branchenerfahrung vor der Gründung.....	32
Abbildung 10: Nettoeinkommen des Gründers.....	32
Abbildung 11: Anzahl der Unternehmen, die der Gründer vor dem aktuellen Unternehmen gegründet hat	33
Abbildung 12: Anzahl der Mitarbeiter im vorherigen Unternehmen	33
Abbildung 13: Selbstständigkeit im persönlichen Umfeld des Gründers.....	34
Abbildung 14: Allgemeine Risikobereitschaft (1= wenig risikofreudig, 7= sehr risikofreudig)	34
Abbildung 15: Risikoneigung außerhalb des Geschäftsbereichs.....	35
Abbildung 16: Bedeutung von Forschung Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe	38
Abbildung 17: Einzel- oder Teamgründungen.....	39
Abbildung 18: Einschätzung der Konkurrenz	39
Abbildung 19: Ertragslage im Geschäftsjahr 2010	40
Abbildung 20: Umsatzverteilung der Betriebe der alten und neuen Bundesländer.....	40

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Merkmale Befragungsdaten	11
Tabelle 2: Merkmale BHP	14
Tabelle 3: Merkmale Zusatzmodul Gründungen	16
Tabelle 4: Räumliche Abgrenzung der Untersuchungsregionen und sektorale Abgrenzung der kontaktierten Betriebe/Gründer.....	21
Tabelle 5: Anzahl der neu erschienenen Betriebe nach Branchen und Untersuchungsregionen.....	22
Tabelle 6: Status bei Beendigung der Erhebung nach Branchen	26
Tabelle 7: Status bei Beendigung der Erhebung nach Untersuchungsregionen.....	26
Tabelle 8: Auswertungen der Gründereigenschaften nach ost- und westdeutschen Untersuchungsregionen (Angaben in Prozent)*.....	36
Tabelle 9: Auswertungen der Betriebsmerkmale nach ost- und westdeutschen Untersuchungsregionen (Angaben in Prozent).....	41
Tabelle 10: Stichprobenabdeckung der Gründungen im Befragungsdatensatz.....	46

Zusammenfassung

Unternehmensgründungen spielen eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung. Insbesondere aus diesem Grund messen politische Entscheidungsträger dem Gründungsgeschehen einen hohen Stellenwert bei. Motive und Ziele, aber auch die Strukturen von Gründungen können sehr unterschiedlich sein. Das Projekt B10 „Gründungsgeschehen und Arbeitsmarkt in ost- und westdeutschen Wachstumsregimen“ des Sonderforschungsbereichs SFB 580 „Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Systemumbruch: Diskontinuität, Tradition, Strukturbildung“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU) erforschte die Bedingungen, unter denen sich Gründungen entwickeln. Dazu wurde eine telefonische Befragung von Unternehmensgründern in ausgewählten ost- und westdeutschen Regionen durchgeführt. Insgesamt konnten 1105 Interviews mit Unternehmensgründern realisiert werden. Die erhobenen Daten enthalten Informationen zu gründer- und betriebsbezogenen Merkmalen. Eine Besonderheit des Datensatzes ist es, dass die Informationen mit Prozessdaten aus dem Betriebs-Historik-Panel (BHP) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) verknüpft werden können. Diese Daten enthalten eine Vielzahl an betriebsbezogenen Merkmalen. Somit stellen die GAW-Befragungsdaten eine einzigartige Möglichkeit dar, Angaben zur Gründerperson mit detaillierten Angaben zu den zugehörigen Betrieben zu verknüpfen und zu analysieren.

Abstract

New business formation plays an important role for economic development. Therefore, policy makers put emphasis on fostering start-up activity. Aims and scope of entrepreneurs can be very heterogeneous much as the structure of new ventures. The project “New business formation and the labor market in East and West German growth regimes” within the Collaborative Research Center (SFB 580) “Social developments in post-socialistic societies: discontinuity, tradition, structural formation” at the Friedrich-Schiller University Jena investigated the development and structures of new firms. To this end, the project team conducted the GAW survey by means of computer-assisted telephone interviewing (CATI). In total, there have been 1105 interviews with firm founders. The data include personal information on the founder and her firm. These information can be merged with administrative data of the Establishment History Panel (BHP = Betriebs-Historik Panel) of the Research Data Centre of the German Institute for Employment Research (IAB). The BHP comprises detailed information on the establishment characteristics. Therefore, the GAW survey data provide the unique opportunity to link characteristics of the entrepreneur with detailed information about his or her establishment.

Keywords: Gründungen; Arbeitsmarkt; Wachstum; Ost- und Westdeutschland

Wir danken dem Leiter des CATI-Labors des Instituts für Soziologie der Friedrich-Schiller Universität Jena, Herrn Thomas Ritter, für die Unterstützung bei der Vorbereitung der Befragung und für die reibungslose technische Durchführung der computergestützten Telefoninterviews. Ferner bedanken wir uns bei den an der Befragung beteiligten CATI-Interviewern sowie insbesondere bei Annetrin Müller, Johanna Neuke, René Fischer, Thomas Maruschke, Sara Hoyer für die technische und organisatorische Unterstützung während der Befragung.

1 Einleitung und Kurzbeschreibung

1.1 Ziele und Bedeutung der GAW-Befragung

Unternehmensgründungen spielen eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung. Insbesondere aus diesem Grund messen politische Entscheidungsträger dem Gründungsgeschehen einen hohen Stellenwert bei. Motive und Ziele, aber auch die Strukturen von Gründungen können sehr unterschiedlich sein. In dem Projekt B10 „Gründungsgeschehen und Arbeitsmarkt in ost- und westdeutschen Wachstumsregimen“ des Sonderforschungsbereichs SFB 580 „Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Systemumbruch: Diskontinuität, Tradition, Strukturbildung“ an der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena wurden die Bedingungen der Entwicklungen von Gründungen erforscht. Dazu wurden Unternehmensgründer in ausgewählten ost- und westdeutschen Regionen telefonisch befragt. Diese Erhebung wird im nachfolgenden als GAW-Befragung bezeichnet. Die GAW-Befragungsdaten lassen sich mit administrativen Daten des IAB verknüpfen (GAW-ADIAB). Das Projekt wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert.

Ein wesentliches Anliegen unserer Gründerbefragung war es, einen Überblick über verschiedene Charakteristika junger Betriebe und ihrer Gründer zu erhalten. Dabei sollten neue Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen Merkmalen der Gründer (z.B. Ausbildung und Motivation) und der Entwicklung der dazugehörigen Unternehmen gewonnen werden. Im Mittelpunkt standen insbesondere Unterschiede zwischen verschiedenen Regionen in den alten und den neuen Bundesländern. Für die freiwillige Teilnahme der Gründer und Gründerinnen¹, deren Auskünfte Grundlage für unsere Forschung sind, möchten wir uns herzlich bedanken.

Im Zeitraum Oktober 2010 – Februar 2011 wurden jeweils 1.000 Betriebe in sechs Untersuchungsregionen (UR) kontaktiert, die dem Verarbeitenden Gewerbe oder dem Sektor wissensintensiver Dienstleistungen zugeordnet sind. Die Kontaktinformationen der Gründer wurden dem Lehrstuhl für Unternehmensentwicklung, Innovation und wirtschaftlichen Wandel der FSU Jena, nach Genehmigung durch das Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zur Verfügung gestellt. Zunächst wurden die Betriebe auf dem Postweg angeschrieben und anschließend telefonisch kontaktiert. Insgesamt waren 5.139 Betriebe erreichbar. Dabei war es möglich 1.105 vollständige und für unsere Analysen verwertbare Interviews mit den Gründern der Betriebe zu führen. Bei diesen Betrieben handelt es sich um Unternehmen, die zum Zeitpunkt des Markteintritts rechtlich-selbstständige Neugründungen waren.

Das Projekt trägt dem statistischen Defizit Rechnung, dass personenbezogene Angaben zu den Gründern nur sehr begrenzt in den amtlichen Datenquellen zu Unternehmensgründungsgeschehen und -dynamik zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse der Befragung erlauben eine Verknüpfung von Betriebsdaten, hinterlegt in amtlichen Daten aufgrund der Meldepflicht für sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, und personenbezogene Daten der Mitarbeiter zu einer Vielzahl von Themen. Ein solcher Datensatz war zur Zeit der Durchführung der Befragung 2011 in Deutschland einzigartig. Die regionale Differenzierung und die Berücksichtigung sowohl westdeutscher als auch ostdeutscher Regionen erlauben eine Vielzahl weiterer Forschungsperspektiven.

Der vorliegende Datenreport gibt einen Überblick über Aufbau und die Durchführung der Studie. Dabei ist der Bericht wie folgt gegliedert. Der erste Abschnitt enthält Informationen zu Datenzugang, eine Kurzbeschreibung sowie eine ausführliche Merkmalsliste. Abschnitt 2 befasst sich zunächst mit der Quelle der

¹ Im Folgenden wird die Bezeichnung „Gründer“ geschlechtsneutral verwendet.

Befragungsdaten. Danach erfolgt in Abschnitt 3 eine Beschreibung der administrativen Daten mit denen die Befragungsdaten verknüpft werden können. Datengenese und Datenverknüpfung sind Gegenstand des vierten Abschnitts. In Abschnitt 5 erfolgt eine Betrachtung der Datenqualität und enthält ausführliche Informationen zur Plausibilitätsprüfung. Abschnitt 6 schließlich bietet eine detaillierte Übersicht über die Variablen der GAW-Befragungsdaten.

1.2 Datennutzung

GAW-ADIAB kann ausschließlich im Rahmen von Gastaufenthalten am FDZ und anschließender Datenfernverarbeitung ausgewertet werden. Für die Datennutzung ist zunächst ein Antrag beim FDZ einzureichen, über die Genehmigung des Forschungsprojekts entscheidet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Nach erfolgter Genehmigung wird ein Nutzungsvertrag mit der Institution der Forscherin/des Forschers geschlossen. Details zur Beantragung des Datensatzes und Datenverarbeitungsmöglichkeiten können der FDZ-Homepage (<http://fdz.iab.de/>) entnommen werden.

Der GAW-ADIAB-Datensatz ist nach dem Ursprung der Daten gegliedert und in mehreren Dateien abgelegt. Als Ausgangspunkt dienen die GAW-Befragungsdaten. Sie enthalten die im Interview erhobenen Merkmale der Befragten sowie einen Betriebsidentifikator. Die administrativen Daten in GAW-ADIAB bestehen zum einen aus den Beständen des BHP zum 30.6. für die Jahre 2002 bis 2008, die in jeweils in einem Datensatz pro Jahr abgelegt sind. Zum anderen werden die Zusatzmodule zu den Beschäftigtenströmen und den Gründungen und Schließungen in jeweils getrennten Dateien bereitgestellt. Alle BHP-Datensätze enthalten den gleichen Betriebsidentifikator wie die Befragungsdaten, sodass eine Verknüpfung aller Datensätze möglich ist.

1.3 Kurzbeschreibung

1.3.1 Inhaltliche Charakteristika

Themen/Merkmalsgruppen	Befragungsdaten: Betriebsbezogene Angaben: Charakteristika des Betriebes die sich nicht aus dem Betriebs-Historik-Panel erfassen lassen (z.B. Innovationsgrad des Produktprogramms; F&E-Kooperation), Entwicklung des Betriebes (z.B. zeitliche Entwicklung des Produktprogramms und der Marktposition, Entwicklung der Anzahl Mitarbeiter). Gründerspezifische Angaben: Soziodemografische Merkmale des Gründers wie Alter und Geschlecht, Ausbildung und Qualifikationsniveau, Berufsbiografie, Netzwerkeinbindung (z.B. Beziehung zu Selbstständigen bzw. Gründern in Familie und Freundeskreis, Mitgliedschaften und Aktivitäten in Vereinen und Organisationen), räumliche Mobilität der Gründer im Zeitverlauf, Anlass und Motivation der Gründung, Einstellungen (Risikoneigung, Sicherheitsbedürfnis, etc.), Arbeits- und Lebenszufriedenheit.
-------------------------------	---

	<p>Administrative Betriebsdaten (BHP 7508): Betriebsmerkmale, Anzahl der Beschäftigten gesamt, Anzahl Vollzeitbeschäftigte, Anzahl Beschäftigte nach Haupterwerbskonzept, Anzahl Beschäftigte mit Entgelt Null, Anzahl Frauen, Altersstruktur der Beschäftigten, Struktur der Beschäftigten nach Schul- und Berufsausbildung, Struktur der Beschäftigten nach Stellung im Beruf, Struktur der Beschäftigten nach Personengruppenschlüssel, Struktur der Beschäftigten nach Berufsqualifikation, Gehaltsstruktur der Vollzeit-Beschäftigten</p> <p>Erweiterungsmodul - Beschäftigungsströme: Anzahl Eintritte und Austritte gesamt, Anzahl Eintritte und Austritte Frauen, Anzahl Eintritte und Austritte Betriebswechsler, Altersstruktur der Eintritte und Austritte, Anzahl Eintritte und Austritte nach Stellung im Beruf, Anzahl Austritte nach Betriebszugehörigkeitsdauer</p>
Untersuchungseinheit	Unternehmensgründer ca. 31% aller Gründungen in den Untersuchungsregionen in den Jahren 2003 bis 2008 (Rücklaufquote).
Fallzahlen	1105 Betriebe
Zeitraum	Befragungsdaten: Feldphase 2010-2011 BHP 7508: 2002-2008
Zeitbezug	Befragungsdaten: Befragungszeitpunkt BHP 7508: Stichtag: 30.6.
Regionale Gliederung	6 Untersuchungsregionen (UR): UR1: Oberes Elbtal/Osterzgebirge (ROR: 1401) UR2: Mittelthüringen + Ostthüringen (ROR: 1601+1603) UR3: Westmecklenburg + Mittleres Mecklenburg/Rostock + Mecklenburgische Seenplatte + Vorpommern (ROR: 1301+1302+1303+1304), UR4: Hannover (ROR: 307) UR5: Aachen (ROR: 501) UR6: Schleswig-Holstein Nord + Schleswig-Holstein Ost + Schleswig-Holstein Mitte + Schleswig-Holstein Süd-West (ROR: 101+102+103+105)

Gebietsstand	Befragungsdaten: 30.06.2010 BHP 7508: 31.12.2008
---------------------	---

1.3.2 Methodische Charakteristika

Erhebungsdesign	Befragungsdaten: Einmalige Erhebung durch CATI-Befragungsmethode BHP 7508: Identifikation der befragten Betriebe im BHP
An der Erhebung beteiligte Institutionen	Befragungsdaten: CATI-Labor des Instituts für Soziologie an der FSU Jena BHP 7508: Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit
Frequenz der Datensammlung	Befragungsdaten: Abgeschlossen/einmalig BHP 7508: Laufend
Dateiorganisation	Befragungsdaten: gaw_befragung_v1.dta BHP 7508: gaw_bhp7508_2002_v1.dta ... gaw_bhp7508_2008_v1.dta gaw_bhp7508_ein_v1; gew_bhp7508_aus_v1.dta; gaw_bhp7508_flow_v1.dta
Dateiformat/-größe	Befragungsdaten: 0,4 MB (Stata) BHP 7508: 1 MB (Stata)

1.3.3 Datenzugang

Zugangswege	Gastaufenthalt, Datenfernverarbeitung (nach vorangegangenem Gastaufenthalt)
Anonymisierungsgrad	Schwach anonymisiert
Sensible Merkmale	Keine/ nicht zutreffend
Zusatzmerkmale	Keine/ nicht zutreffend
Vorgaben zum Zitieren der Daten und Datendokumentation	Daten: „Die Datengrundlage dieses Beitrags bildet die schwach anonymisierten GAW-Befragungsdaten verknüpft mit den administrativen Daten des IAB (GAW-ADIAB). Der Datenzugang erfolgte über einen Gastaufenthalt am Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ) und anschließend mittels kontrollierter Daten-

	fernverarbeitung beim FDZ.“ Datendokumentation: Fritsch, Michael; Wyrwich, Michael; Bublitz, Elisabeth & Alina Sorgner (2015), GAW-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB: Datenreport zur Gründerbefragung des Projekts SFB 580 B10 „Gründungsgeschehen und Arbeitsmarkt in ost- und westdeutschen Wachstumsregimen (GAW)“, <i>FDZ Datenreport, DR_05-16</i>
--	---

1.4 Merkmalsliste

Tabelle 1: Merkmale Befragungsdaten

Variablenname	Variablenlabel
id	Betriebsnummer
v00	Angaben für Betriebsstätte auf die sich die Kontaktangaben beziehen ist möglich
v03_2	Erstmalige Einstellung SV-pflichtiger Beschäftigter
v06_1	Mitarbeiter zum 31.12.2009 (1/4-jährliche Beschäftigtenstatistik)
v06_2	Mitarbeiter zum 31.12.2009 (Angabe der Gründer)
v07	Aufnahme Geschäftstätigkeit
v08	Übernahme nach Gründung
v09	Änderung der Adressangaben des Betriebs
v10a_1	Rechtlich-organisatorische Änderungen zwischen 2002 und 2008
v10a_2	Rechtlich-organisatorische Änderungen zwischen Jahr der erstmaligen Einstellungen SV-pflichtiger Beschäftigter und 2008
v10b	Jahr der rechtlich-organisatorischen Änderung
f01	Anzahl der Gründer
f02	Rechtsform des Unternehmens
f04	Ertragslage des Betriebs im laufenden Geschäftsjahr (2010)
f05_a	Umsatz 2009 Alte Bundesländer (ohne Berlin) in %
f05_b	Umsatz 2009 Neue Bundesländer (einschließlich Berlin) in %
f05_c	Umsatz 2009 Europäische Union (ohne Deutschland) in %
f05_d	Umsatz 2009 Übriges Ausland in %
f06	Einschätzung der Konkurrenz
f07	Bedeutung von F&E für das Unternehmen
f08_a	Anzahl der Mitarbeiter: ausschließlich (100% Arbeitszeit) mit F&E beschäftigt
f08_b	Anzahl der Mitarbeiter: überwiegend (>50% Arbeitszeit) mit F&E beschäftigt
f08_c	Anzahl der Mitarbeiter: manchmal (<50% Arbeitszeit) mit F&E beschäftigt
f09	F&E Nachfrage bei externen Anbietern
f10_a	F&E Kooperation: Externe Berater
f10_b	F&E Kooperation: Hochschulen, Forschungsinstitute

f10_c	F&E Kooperation: Andere Unternehmen
f10_d	F&E Kooperation: Keine
f11	Technischer Stand der Anlagen
f12	Einführung eines grundlegend neuen Produktes (Innovation)
f13	Höchster Schulabschluss zum Zeitpunkt der Gründung
f14	Höchster Berufsabschluss zum Zeitpunkt der Gründung
f15	Anzahl beruflicher Aufgabenfelder vor der Gründung (skill balance)
f16	Branchenerfahrung zum Zeitpunkt der Gründung
f17	Aktualität Branchenerfahrung zum Zeitpunkt der Gründung
f18	Arbeit als abhängig Beschäftigter in Jahren
f19	Anzahl Beschäftigte (Größenkategorie) des letzten Unternehmens vor Gründung
f20	Erfahrung als leitender Angestellter
f21	Veränderung des Nettoeinkommens seit Gründung
f24	Anzahl der Gründungen vor der jetzigen Gründung
f25	Freiberufliche Tätigkeit vor der jetzigen Gründung
f26a	Unternehmerische Selbständigkeit vor der jetzigen Gründung in Jahren (Filter)
f26b	Unternehmerische Selbständigkeit vor der jetzigen Gründung (ohne freiberufliche Tätigkeit)
f26c	Freiberufliche Tätigkeit vor der jetzigen Gründung in Jahren (Filter)
f27	Stellung im Beruf vor Gründung
f28	Unstimmigkeiten mit früherem Arbeitgeber
f29	Dauer Arbeitslosigkeit vor Gründung
f30	Inspiration zur Selbständigkeit durch zuletzt ausgeübten Beruf
f31	Berufliche Selbständigkeit Eltern
f32	Berufliche Selbständigkeit im Freundes- und Bekanntenkreis
f33a_a	Mitgliedschaft: Gesangverein
f33a_b	Mitgliedschaft: Sportverein
f33a_c	Mitgliedschaft: Sonstiger Hobbyverein
f33a_d	Mitgliedschaft: Heimat- und Bürgerverein
f33a_e	Mitgliedschaft: Vertriebenen- oder Flüchtlingsverband
f33a_f	Mitgliedschaft: Wohlfahrts- oder Kriegsoferversverband
f33a_g	Mitgliedschaft: Kirchlicher bzw. religiöser Verband
f33a_h	Mitgliedschaft: Jugendorganisation/ Studentenverband
f33a_i	Mitgliedschaft: Politische Partei
f33a_j	Mitgliedschaft: Bürgerinitiative
f33a_k	Mitgliedschaft: Berufsständische Vereinigung
f33b_a	Stunden pro Woche: Gesangverein
f33b_b	Stunden pro Woche: Sportverein
f33b_c	Stunden pro Woche: Sonstiger Hobbyverein
f33b_d	Stunden pro Woche: Heimat- und Bürgerverein
f33b_e	Stunden pro Woche: Vertriebenen- oder Flüchtlingsverband
f33b_f	Stunden pro Woche: Wohlfahrts- oder Kriegsoferversverband
f33b_g	Stunden pro Woche: Kirchlicher bzw. religiöser Verband
f33b_h	Stunden pro Woche: Jugendorganisation/ Studentenverband
f33b_i	Stunden pro Woche: Politische Partei
f33b_j	Stunden pro Woche: Bürgerinitiative

f33b_k	Stunden pro Woche: Berufsständische Vereinigung
f34	Religionszugehörigkeit
f36_ror	Ort: Großteil des Lebens bis 15. Lebensjahr
f36_land	Land: Großteil des Lebens bis 15. Lebensjahr
f37_ror_1	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_ror_2	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_ror_3	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_ror_4	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_ror_5	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_ror_6	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_ror_7	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_ror_8	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_ror_9	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_ror_10	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_jahr_1	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_jahr_2	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_jahr_3	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_jahr_4	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_jahr_5	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_jahr_6	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_jahr_7	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_jahr_8	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_jahr_9	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_jahr_10	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_land_1	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_land_2	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_land_3	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_land_4	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_land_5	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_land_6	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_land_7	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_land_8	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_land_9	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f37_land_10	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
f38	Ort: Lebensmittelpunkt unmittelbar vor der Gründung Persönlichkeitsmerkmale: Präferenz für neue Ideen und Experimente
f39_a	
f39_b	Persönlichkeitsmerkmale: Kommunikative Person
f39_c	Persönlichkeitsmerkmale: Arbeitszufriedenheit
f39_d	Persönlichkeitsmerkmale: Kontrollüberzeugung
f39_e	Persönlichkeitsmerkmale: Lebenszufriedenheit
f40	Persönlichkeitsmerkmale: Risikobereitschaft
f41_a	Gründungsmotive: Unabhängigkeit
f41_b	Gründungsmotive: Schaffen von etwas Neuem
f41_c	Gründungsmotive: Geld verdienen
f41_d	Gründungsmotive: Marktlücke nutzen
f41_e	Gründungsmotive: Weg aus Arbeitslosigkeit
f41_f	Gründungsmotive Sonstiges: Flexibilität
f41_g	Gründungsmotive Sonstiges: Risiko arbeitslos zu werden

f41_h	Gründungsmotive Sonstiges: Unabhängigkeit
f41_i	Gründungsmotive Sonstiges: Spaß und/oder Berufung
f41_j	Gründungsmotive Sonstiges: Familie
f41_k	Gründungsmotive Sonstiges: Rentensicherung
f41_l	Gründungsmotive Sonstiges: Kreativität
f41_m	Gründungsmotive Sonstiges: Rollenmodell
f41_n	Gründungsmotive Sonstiges: Situationsabhängige Gelegenheit
f41_o	Gründungsmotive Sonstiges: Not
f41_p	Gründungsmotive Sonstiges: Bessere Vergütung
f42_a	Staatsbürgerschaft: Deutschland
f42_b	Staatsbürgerschaft: Europäisches Ausland
f42_c	Staatsbürgerschaft: Außereuropäisches Ausland
f43	Aufenthaltsort im Jahr 1989
f44	Familienstatus: Verheiratet
f45	Geburtsjahr
f46	Familienstatus: Kinder
f47	Geschlecht
f48	Risikobereitschaft Lotteriegewinn
i_ort	Aufenthaltsort Befragter
i_dauer	Interviewdauer
i_datum_a	Interviewdatum – Tag
i_datum_b	Interviewdatum – Monat
i_datum_c	Interviewdatum – Jahr
interviewer	ID Interviewer

Tabelle 2: Merkmale BHP

Variablenname	Variablenlabel
id	Betriebsnummer
ao_bula	arbeitsort bula
w73_3	w73
w93_3	w93 gruppe
w03_3	w03 gruppe
w08_3	w08 gruppe
grd_dat	erstes auftreten bnr
lzt_dat	letztes auftreten bnr
az_ges	anz. alle b.
az_ges_vz	anz. alle b. vz
az_hpt	anz. b. n. haupterwerbskonzept
az_te0	anz. b. mit entgelt 0
az_f	anz. frauen
az_f_vz	anz. frauen vz
az_d	anz. deutsche
az_d_vz	anz. deutsche vz
az_gq	anz. grg.qual
az_gq_vz	anz. grg.qual vz
az_mq	anz. mtl.qual
az_mq_vz	anz. mtl.qual vz
az_hq	anz. hochqual

az_hq_vz	anz. hochqual vz
az_uq	anz. unb. qual
az_uq_vz	anz. unb. qual vz
az_uq_ub	anz. unb. qual n. u.b.
az_uq_ub_vz	anz. unb. qual n. u.b. vz
az_az_pers	anz. pgr 102
az_gf	anz. gfg. b.
az_az_stib	stib 0
az_nfa	nicht-facharbtr.
az_fa	facharbeiter
az_mp	meister/poliere
az_ang	angestellte
az_hh	heimarbeiter
az_ktz	kleine teilzeit
az_gtz	grosse teilzeit
az_ingnat	ingnats (hq)
az_bf_agr	agrarberufe
az_bf_emb	einf. manuelle b.
az_bf_edi	einf. dienstlsg.
az_bf_evb	einf. verwaltung
az_bf_qmb	qual. manuelle b.
az_bf_qdi	qual. dienstlsg.
az_bf_qvb	qual. verwaltung
az_bf_tec	techniker
az_bf_semi	semiprofessionen
az_bf_ing	ingenieure
az_bf_prof	professionen
az_bf_man	manager
az_15_19	anz. alt.gr. 15-19
az_15_19_vz	anz. alt.gr. 15-19 vz
az_20_24	anz. alt.gr. 20-24
az_20_24_vz	anz. alt.gr. 20-24 vz
az_25_29	anz. alt.gr. 25-29
az_25_29_vz	anz. alt.gr. 25-29 vz
az_30_34	anz. alt.gr. 30-34
az_30_34_vz	anz. alt.gr. 30-34 vz
az_35_39	anz. alt.gr. 35-39
az_35_39_vz	anz. alt.gr. 35-39 vz
az_40_44	anz. alt.gr. 40-44
az_40_44_vz	anz. alt.gr. 40-44 vz
az_45_49	anz. alt.gr. 45-49
az_45_49_vz	anz. alt.gr. 45-49 vz
az_50_54	anz. alt.gr. 50-54
az_50_54_vz	anz. alt.gr. 50-54 vz
az_55_59	anz. alt.gr. 55-59
az_55_59_vz	anz. alt.gr. 55-59 vz
az_60_64	anz. alt.gr. 60-64
az_60_64_vz	anz. alt.gr. 60-64 vz
az_ab65	anz. alt.gr. ab 65

az_ab65_vz	anz. alt.gr. ab 65 vz
alter_p25	p25 alter alle b.
alter_med	median alter alle b.
alter_p75	p75 alter alle b.
alter_p25_vz	p25 alter alle b. vz
alter_med_vz	median alter alle b. vz
alter_p75_vz	p75 alter alle b. vz
te_p25	p25 lohn alle vz-b.
te_med	median lohn alle vz-b.
te_p75	p75 lohn alle vz-b.
te_p25_gq	p25 lohn gergqual vz
te_med_gq	median lohn gergqual vz
te_p75_gq	p75 lohn gergqual vz
te_p25_mq	p25 lohn mitlqual vz
te_med_mq	median lohn mitlqual vz
te_p75_mq	p75 lohn mitlqual vz
te_p25_hq	p25 lohn hochqual vz
te_med_hq	median lohn hochqual vz
te_p75_hq	p75 lohn hochqual vz
te_p25_uq	p25 lohn qualunbk vz
te_med_uq	median lohn qualunbk vz
te_p75_uq	p75 lohn qualunbk vz
te_p25_d	p25 lohn deutsche vz
te_med_d	median lohn deutsche vz
te_p75_d	p75 lohn deutsche vz
te_p25_a	p25 lohn auslaend vz
te_med_a	median lohn auslaend vz
te_p75_a	p75 lohn auslaend vz
te_p25_f	p25 lohn frauen vz
te_med_f	median lohn frauen vz
te_p75_f	p75 lohn frauen vz

Tabelle 3: Merkmale BHP-Zusatzmodule

Zusatzmodul Gründungen	
Variablenname	Variablenlabel
id	Betriebsnummer
jahr	Jahr
eintritt	Gründungsstatus
besch	Beschäftigte betnr
betnr_vor	btr-id bhp7508 Vorgänger
besch_vor	Beschäftigte Vorgänger im Vorjahr
status_vor	Status Vorgänger
inflow	inflow aus dem Vorgänger zu betnr
Zusatzmodul Schließungen	
Variablenname	Variablenlabel
Id	Betriebsnummer
Jahr	Jahr

austritt	Schließungsstatus
besch	Beschäftigte betnr
betnr_nach	btr-id bhp7508 Nachfolger
	Beschäftigte Nachfolger im Folge-
besch_nach	jahr
status_nach	Status Nachfolger
outflow	outflow aus betnr zum Nachfolger
Zusatzmodul Flows	
Variablenname	Variablenlabel
ld	Betriebsnummer
Jahr	jahr
ein_1	einstell.
ein_1_f	einstell., frauen
ein_wdr	wiedereinstell.
ein_wdr_f	wiedereinstell., frauen
ein_bw	einstell. wechsler
ein_bw_f	einstell. wechsler, frauen
ein_vz	einstell. vz
ein_vz_f	einstell. vz, frauen
ein_ktz	einstell. kl. tz
ein_ktz_f	einstell. kl. tz, frauen
ein_gtz	einstell. gr. tz
ein_gtz_f	einstell. gr. tz, frauen
ein_gf	einstell. gfg. b.
ein_azubi_stib	einstell. stib.0
ein_nfa	einstell. nicht-facharbtr.
ein_fa	einstell. facharbtr.
ein_mp	einstell. meister/poliere
ein_ang	einstell. angestellte
ein_15_19	einstell. alt.gr. 15-19
ein_20_24	einstell. alt.gr. 20-24
ein_25_29	einstell. alt.gr. 25-29
ein_30_34	einstell. alt.gr. 30-34
ein_35_39	einstell. alt.gr. 35-39
ein_40_44	einstell. alt.gr. 40-44
ein_45_49	einstell. alt.gr. 45-49
ein_50_54	einstell. alt.gr. 50-54
ein_55_59	einstell. alt.gr. 55-59
ein_60_64	einstell. alt.gr. 60-64
ein_ab65	einstell. alt.gr. ab 65
aus_1	austritte
aus_1_f	austritte, frauen
aus_temp	austritte temporär
aus_temp_f	austritte temp., frauen
aus_bw	austritte wechsler
aus_bw_f	austritte wechsler, frauen
aus_vz	austritte vz
aus_vz_f	austritte vz, frauen

aus_ktz	austritte kl. tz
aus_ktz_f	austritte kl. tz, frauen
aus_gtz	austritte gr. tz
aus_gtz_f	austritte gr. tz, frauen
aus_gf	austritte gfg. b.
aus_azubi_stib	austritte, stib.0
aus_nfa	austritte nicht-facharbtr.
aus_fa	austritte facharbtr.
aus_mp	austritte meister/poliere
aus_ang	austritte angestellte
aus_15_19	austritte alt.gr. 15-19
aus_20_24	austritte alt.gr. 20-24
aus_25_29	austritte alt.gr. 25-29
aus_30_34	austritte alt.gr. 30-34
aus_35_39	austritte alt.gr. 35-39
aus_40_44	austritte alt.gr. 40-44
aus_45_49	austritte alt.gr. 45-49
aus_50_54	austritte alt.gr. 50-54
aus_55_59	austritte alt.gr. 55-59
aus_60_64	austritte alt.gr. 60-64
aus_ab65	austritte alt.gr. ab 65
aus_senio_1	austritte <4 jahre
aus_senio_2	austritte 4-9 jahre
aus_senio_3	austritte >9 jahre

1.5 Mengengerüst

Datensatz	Größe (im Stata-Format)
Befragungsdaten	
gaw_befragung_v1.dta	0,4 MB
BHP 7508	
gaw_bhp7508_2002_v1.dta	0,02 MB
gaw_bhp7508_2003_v1.dta	0,05 MB
gaw_bhp7508_2004_v1.dta	0,08 MB
gaw_bhp7508_2005_v1.dta	0,1 MB
gaw_bhp7508_2006_v1.dta	0,1 MB
gaw_bhp7508_2007_v1.dta	0,2 MB
gaw_bhp7508_2008_v1.dta	0,2 MB
gaw_bhp7508_ein_v1	0,01 MB
gaw_bhp7508_aus_v1	0,01 MB
gaw_bhp7508_flow_v1.dta	0,2 MB

2 Datenquelle der Befragung

2.1 Gegenstand der GAW-Befragungsdaten

Im Rahmen der GAW-Befragung sollten Informationen über die Person des Gründers, insbesondere seinen persönlichen Hintergrund, seine Motivation und seine Berufsbiografie sowie über die Entwicklung dieser Gründungen erhoben werden. Die zu erhebenden Informationen sollen sich insbesondere beziehen auf

- Soziodemografische Merkmale des Gründers wie Alter und Geschlecht,
- Ausbildung und Qualifikationsniveau,
- Berufsbiografie,
- Netzwerkeinbindung (z.B. Beziehung zu Selbstständigen bzw. Gründern in Familie und Freundeskreis, Mitgliedschaften und Aktivitäten in Vereinen und Organisationen)
- Räumliche Mobilität der Gründer im Zeitverlauf
- Anlass und Motivation der Gründung,
- Einstellungen (Risikoneigung, Sicherheitsbedürfnis, etc.),
- allgemeines Zufriedenheitsniveau,
- Charakteristika des Betriebes, die sich nicht aus dem Betriebs-Historik-Panel erfassen lassen (z.B. rechtlich-organisatorische Verflechtung, Innovationsgrad des Produktprogramms; F&E-Kooperation),
- Entwicklung des Betriebes (z.B. zeitliche Entwicklung des Produktprogramms und der Marktposition, Entwicklung der Anzahl Mitarbeiter).

Um sektorale Besonderheiten zu berücksichtigen, wurden sowohl Gründer in relativ jungen Branchen, die durch ein entrepreneurhaftes technologisches Regime gekennzeichnet sind, als auch Gründer in etablierten Branchen befragt. Dabei sollte sich die Befragung auf Gründer von solchen Betrieben erstrecken, die bereits etabliert sind, was in der Regel nach einem Zeitraum von drei bis sieben Jahren angenommen werden kann. Im Interesse möglichst valider Antworten sollte der Gründungszeitpunkt allerdings nicht allzu weit in der Vergangenheit liegen. Aus diesem Grunde wurden die Gründer von solchen Betrieben befragt, in denen die Gründung zwischen drei und sieben Jahren zurückliegt. Die Befragung ist als repräsentative Stichprobe der betreffenden Grundgesamtheit angelegt.

Grundlegende Hypothesen sind, dass Charakteristika der Gründer und Betriebe einen Zusammenhang mit der Entwicklung der Betriebe (im Sinne von Erfolg) haben. Darüber hinaus werden enorme regionale Unterschiede im Hinblick auf die Entwicklung der Betriebe und die Charakteristika von Gründern und Betrieben vermutet. Somit stehen die Persönlichkeit des Gründers und die Untersuchung sozialer Faktoren im Vordergrund. Mit Hilfe des Datensatzes sollen ferner Problemlagen junger Betriebe identifiziert werden, um mögliche politische Handlungsempfehlungen ableiten zu können.

Die Studie bietet Ansätze zur wissenschaftlichen Analyse in vielfältigen Bereichen der Gründungsforschung. So lässt sich der Datensatz im Hinblick auf Fragestellungen im Bereich regionaler Unterschiede des Gründungsgeschehens, auf psychologische und soziologische Aspekte sowie auch aus dem Blickwinkel der Transformationsforschung auswerten.

2.2 Durchführung der Datenerhebung

2.2.1 Auswahlverfahren der Untersuchungsregionen

Bei der Auswahl der Untersuchungsregionen orientierte sich das Projekt an dem Konzept der Raumordnungsregionen (ROR). Hierbei handelt es sich um räumlich-funktionale Einheiten, die aus mehreren Landkreisen bestehen und typischerweise über eine zentrale größere Stadt verfügen. Ziel war es, drei ost- und drei westdeutsche Untersuchungsregionen auszuwählen. Dabei stand im Vordergrund, dass die Regionen paarweise zwischen den alten und den neuen Bundesländern vergleichbar sind.

Wesentliches Kriterium zur Auswahl war der Grad der räumlichen Verdichtung. Es war das Ziel, jeweils einen Agglomerationsraum, eine verdichtete Region sowie eine ländlich geprägte Region auszuwählen. Gleichzeitig sollten die Regionen nach Möglichkeit keine gemeinsamen Grenzen aufweisen. Als Grundlage für die Einordnung der ROR nach räumlicher Verdichtung diente die Klassifikation des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) aus dem Jahr 2008.

Innerhalb der Gruppen wurden die Gründungsaktivitäten und die Industriestruktur betrachtet. Die grundlegenden Indikatoren waren die Gründungsrate für die Gründungsaktivitäten sowie der Beschäftigungsanteil des verarbeitenden Gewerbes in einer Region. Die Gründungsrate wurde dabei berechnet als die Anzahl der Gründungen der Privatwirtschaft geteilt durch die Summe aller Erwerbstätigen und der Arbeitslosen einer Region. Diese Vorgehensweise entspricht dem Arbeitsmarktansatz der Gründungsforschung (Audretsch & Fritsch, 1994).

Die Abgrenzung der Untersuchungsregionen erfolgte anhand der Raumordnungsregionen (ROR) nach dem Gebietsstand 2008. Aufgrund zu erwartender niedriger Fallzahlen sollen einige benachbarte ROR zusammengelegt werden. Diese aggregierten Regionen werden hier Untersuchungsregionen (UR) genannt. Nur aus den UR sollten die Fälle gezogen werden. Es handelt sich um 6 UR, welche im Nachfolgenden genannt sind.

- UR1: Raumordnungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge
- UR2: Raumordnungsregionen Mittelthüringen + Ostthüringen
- UR3: Mecklenburg-Vorpommern
- UR4: Raumordnungsregion Hannover
- UR5: Raumordnungsregion Aachen
- UR6: Schleswig-Holstein (ohne nördliches Umland von Hamburg)

Im Bezug auf Verdichtung, Gründungsaktivität und Industriestruktur wurde versucht „Zwillingsregionen“ in Ost- und Westdeutschland zu finden. Die Paare UR1/UR5 geprägt durch eine relative hohe räumliche Verdichtung; UR2/UR4 (mittlere Verdichtung/hohe räumliche Verdichtung) sowie UR3/UR6 (ländliche Regionen) stellen dabei annähernd vergleichbare Regionen dar.

2.2.2 Stichprobenziehung

Die Identifikation einer Gründung erfolgt über das erstmalige Erscheinen einer Betriebsnummer im Betrieb-Historik-Panel (BHP), weitere Angaben stammen aus der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik (für Details, siehe Hethey-Maier und Seth, 2010). Der/ Die Gründer(-in) dieses Unternehmens ist/sind von zentraler Bedeutung für unsere Analysen und wurd(en) im Rahmen der Befragung kontaktiert. Hierfür benötigten wir Daten der entsprechenden Betriebe/ Gründer, welche über die aktuellste verfügbare Version der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik gezogen wur-

den. Die Nutzung dieser aktuellen Datenquelle sollte sicherstellen, dass Betriebe, deren Gründung über das BHP identifiziert wurde, noch existierten.

Für die Kontaktaufnahme wurden die Adressdaten der Betriebe benötigt. Darüber hinaus notwendige Merkmale waren die Branchenkennziffer der Betriebe nach WZ2008 auf 4-Steller-Ebene, die Gesamtanzahl der Beschäftigten, die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten (ohne geringfügige und ruhende Beschäftigung) sowie Kreisschlüssel des Landkreises in dem der Betrieb/ Gründer seinen Standort hat und die zugehörige Nummer der Raumordnungsregion (Gebietsstand 2008).

Es wurden nur Fälle ausgewählt, deren Betriebsnummer zwischen dem 01.01.2003 und dem 31.12.2008 erstmalig im Betriebs-Historik-Panel (BHP) auftauchten.² Die Problematik der perforierten Betriebsnummern ist dabei ausgeschlossen worden.³ Ein wesentliches Auswahlkriterium war, dass die Betriebe im Jahr des erstmaligen Erscheinens der Betriebsnummer im BHP nicht über mehr als 20 SV-pflichtige Beschäftigte (Anzahl SV-pflichtige Beschäftigte ≤ 20) verfügen und keine fehlenden Werte bei Angaben zur Beschäftigung enthalten sollten. Ein weiteres wesentliches Kriterium war, dass die entsprechenden Betriebe laut der aktuellsten verfügbaren vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik zum Zeitpunkt des Befragungsbeginns (31.12.2009) noch existierten, d.h. noch mit einer Betriebsnummer aufgeführt waren. Dies sollte sicherstellen, dass die Gründungen der Jahre 2003 bis 2008 noch am Markt aktiv waren. Dabei sollten nach Möglichkeit nur Fälle ausgewählt werden, deren Regional- und Branchenklassifikation zum Zeitpunkt der Gründung mit den entsprechenden Klassifikationen laut der aktuellsten verfügbaren vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik übereinstimmten. Derart aktuelle Daten zum Befragungszeitpunkt sind mit der damaligen Version des BHP nicht möglich gewesen, da dieses in der damaligen Aufbereitungsform nur bis zum Jahr 2008 reichte. Deshalb war die Einbeziehung der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik in die Ziehung der Daten notwendig.

2.2.3 Branchenabgrenzung

Die Ziehung der Fälle war auf bestimmte Branchen begrenzt. Als Klassifikation zur Abgrenzung diente die WZ2008. Ziel war es, zum einen Gründungen des Verarbeitenden Gewerbes (VG) und zum anderen wissensintensive Dienstleistungsgründungen (KIBS)⁴ zu befragen. Die Abgrenzung der KIBS erfolgte auf der 3-Steller-Ebene, während beim VG eine Ziehung auf 2-Steller-Ebene stattfand (für Details, siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Räumliche Abgrenzung der Untersuchungsregionen und sektorale Abgrenzung der kontaktierten Betriebe/Gründer

Untersuchungsregionen	Räumliche Verdichtung
<i>Neue Bundesländer</i>	
UR 1: Oberes Elbtal/Osterzgebirge (ROR: 1401)	Agglomerationsraum
UR 2: Mittelthüringen + Ostthüringen	Verdichteter/ Verstädterter Raum

² Eine Ausnahme stellt hier die UR1: Oberes Elbtal/Osterzgebirge (ROR: 1401) dar, für die aufgrund geringer Fallzahlen auch Fälle aus dem Jahr 2002 herangezogen werden mussten.

³ Unter einer perforierten Betriebsnummer versteht man diejenigen Nummern, die in einigen Jahren nicht vergeben sind, da z.B. der Betrieb zeitweilig keine sozialversicherungspflichtigen Personen beschäftigt. Es besteht die Gefahr, dass das Wiederauftauchen der Betriebsnummer als erstmaliges Erscheinen gezählt wird. Um dies auszuschließen, gibt es verschiedene Methoden (ausführlicher hierzu Fritsch und Brix, 2004).

⁴ KIBS steht hierbei für „knowledge intensive business services“.

(ROR: 1601+1603)	
UR 3: Westmecklenburg + Mittleres Mecklenburg/Rostock + Mecklenburgische Seenplatte + Vorpommern (ROR: 1301+1302+1303+1304)	Ländlicher Raum
<i>Alte Bundesländer</i>	
UR 4: Hannover (ROR: 307)	Agglomerationsraum
UR 5: Aachen (ROR: 501)	Agglomerationsraum
UR 6: Schleswig-Holstein Nord+ Schleswig-Holstein Mitte + Schleswig-Holstein Ost + Schleswig-Holstein Süd-West (ROR: 101+102+103+105)	Ländlicher Raum
Industrieklassifikation	
<i>Verarbeitendes Gewerbe:</i> WZ 2008 Abschnitt C: WZ 2008 Code 10-33)	
<i>Wissensintensive Dienstleistungen (KIBS):</i> WZ 2008 3-Steller: 581, 582, 591 ohne 5914, 592, 601, 602, 611-613, 620, 631, 691, 692, 701, 702, 711, 712, 721, 722, 731, 732.	

2.2.4 Schichtung der Stichprobe

Dem Projektteam wurden entsprechend der Jahres- und Branchenabgrenzung insgesamt 6000 Adressdaten übermittelt, wobei in den sechs UR jeweils 1000 Adressen von Betrieben, die im Zeitraum 2003 bis 2008 erstmalig im BHP auftauchten, gezogen wurden. Die Schichtungskriterien umfassen die Angaben, ob ein Betrieb VG oder KIBS zuzurechnen ist und in welcher Raumordnungsregion die Gründung erfolgte. Ursprünglich war geplant, Gründungen aus VG und KIBS annähernd im gleichen Verhältnis (500:500) zu ziehen. Allerdings stellte sich heraus, dass die Grundgesamtheit aller Gründungen wesentlich geringer als erwartet war. Entsprechend wurden alle Adressen neuer Betriebe im VG und zuzüglich die verbleibende Anzahl an Adressen in KIBS bis zum Erreichen des Werts von 1000 Adressen gezogen (siehe Tabelle 2). Vergleicht man das Verhältnis der zugänglich gemachten Adressen und der zwischen den Jahren 2003 und 2008 insgesamt neu erschienen Betriebsnummern aus der KIBS Branche im BHP, so liegt die Stichprobenabdeckung bei ca. 75-80%.

Tabelle 5: Anzahl der neu erschienenen Betriebe nach Branchen und Untersuchungsregionen

Untersuchungsregion	KIBS	VG	Gesamt
1	634	283	917
2	656	473	1129
3	747	449	1196
4	925	303	1228
5	763	342	1105

6	1292	585	1877
<i>Gesamt</i>	<i>5017</i>	<i>2435</i>	<i>7452</i>

Anmerkung: Pro Region wurden 1000 Adressen gezogen. Darunter befanden sich alle Adressen, die dem verarbeitenden Gewerbe zugeordnet wurden. Aufgrund der geringen Fallzahlen musste für UR1 (Oberes Elbtal/Osterzgebirge (ROR: 1401)) auch das Jahr 2002 für die Adressziehung herangezogen werden.

2.2.5 Kontaktaufnahme und Befragungsmethode

Auf Basis der Adressen verfassten wir ein postalisches Anschreiben für die ausgewählten Betriebe.⁵ Im Zuge der Vorbereitung des Versands der Anschreiben stellte sich bereits „auf den ersten Blick“ heraus, dass es sich bei einigen der übermittelten Adressen offensichtlich nicht um Neugründungen handelte (z.B. Dopplungen, eindeutiger Hinweis auf Organisationen mit öffentlichem Erwerbscharakter in der Adresse, usw.). Darüber hinaus ließen sich für einige Fälle keine Kontaktdaten recherchieren, weshalb davon ausgegangen werden musste, dass die Betriebe zum Zeitpunkt der Befragung stillgelegt waren.

Die potenziellen Teilnehmer wurden in dem Informationsschreiben über das Forschungsprojekt und die Forschungsfrage informiert. Ferner wurde das CATI-Labor (Computer Assisted Telephone Interviewing) der Friedrich-Schiller-Universität Jena am Institut für Soziologie genannt, welches im Projektauftrag die telefonische Kontaktaufnahme durchführte. Es wurde eindeutig hervorgehoben, aus welcher Datenquelle die Sozialdaten stammen. Zudem wurde betont, dass eine telefonische Kontaktaufnahme durch das Projekt, falls von Seiten der Betroffenen unerwünscht, durch eine kurze schriftliche Mitteilung abgelehnt werden konnte. Es wurde darauf hingewiesen, dass im Fall einer Ablehnung seitens der Betroffenen eine unverzügliche Löschung der vom IAB übermittelten Sozialdaten erfolgen würde.

Die Betroffenen wurden in dem Anschreiben über die Themenkomplexe der Befragung und die Dauer des telefonischen Interviews informiert. Der Fragebogen wurde allerdings nie übermittelt, um Verzerrungen beim Antwortverhalten zu vermeiden. Im Hinblick auf die Forschungsverwertung erfolgte ein Hinweis darauf, dass eine Identifikation der Betroffenen ausgeschlossen sei. Eine Verpflichtung zur streng vertraulichen Behandlung der erhobenen Daten wurde selbstverständlich ebenfalls in das Schreiben eingefügt. Ferner wurden die Kontaktdaten des Forschungsprojektes für Rückfragen zur Verfügung gestellt. Um Transparenz zu schaffen, boten wir den Befragten die Möglichkeit, ihnen unsere Forschungsergebnisse kostenlos zur Verfügung zu stellen.⁶

Einige wenige Betriebe verweigerten die Teilnahme schriftlich als Reaktion auf den Versand unseres Anschreibens. Sofern die Betriebe/Gründer die Kontaktaufnahme nicht ablehnten wurden die Kontaktdaten in das System des CATI-Labors an der FSU Jena eingespeist und die Betriebe kontaktiert. Insgesamt wurden 5.139 Betriebe/Gründer kontaktiert. Die CATI-Methode ist eine etablierte Form der Datenerhebung, die insbesondere in der Meinungsforschung genutzt wird. Die Interviews erfolgen telefonisch, wobei eine Computerunterstützung zum Einsatz kommt, indem die Reihenfolge der Fragen und Antwortkategorien sowie die Filterfragenführung automatisiert ist, sodass direkte individuelle Einflüsse des Interviewers auf die Erhebungsdaten und somit auf die Erhebungsqualität ausgeschlossen werden (Näheres zur Untersuchungsmethode CATI/CAPI, siehe Götzelt, 2006).

⁵ Das Schreiben kann auf Wunsch von den Autoren zur Verfügung gestellt werden.

⁶ Die später versandte Kurzdarstellung ist ebenfalls auf der Homepage des LS für Unternehmensentwicklung, Innovation und wirtschaftlichen Wandel dargestellt (<http://www.uiv.uni-jena.de/index.php/research/gruenderbefragung>).

Die standardisierte Befragung erfolgte ausschließlich telefonisch durch Mitarbeiter des CATI-Labors, die vor Beginn der Befragung mehrfach durch das Projektteam im Hinblick auf den Fragebogen und die verschiedenen Themenkomplexe geschult wurden. Ferner wurde ein Pretest durchgeführt, bei dem eine Beta-Version des Fragebogens an einem Sample von 100 separat gezogenen Betrieben getestet wurde. Auf Basis der Erfahrungen dieses Vorabtests wurde der Fragebogen für die finale GAW-Befragung nochmals optimiert (für den kompletten verwendeten Fragebogen, siehe Anhang 7.1).

2.2.6 Abgrenzung von Gründungen

Wie bereits erwähnt wurden insgesamt 5.139 der 6.000 Betriebe, deren Adresse übermittelt wurde, telefonisch kontaktiert. Durch zusätzliche Vorabfragen zu Beginn des Telefoninterviews reduzierte sich die Stichprobe auf 3.572 Fälle. In den telefonischen Vorabfragen galt es Betriebe herauszufiltern, bei denen es sich nicht um echte Neugründungen handelte. Die Vorabfragen wurden mit dem (1) Gründer bzw. dem (2) Geschäftsführer des Betriebs geführt. In welche beiden Kategorien die Kontaktperson fiel, ließ sich erst im Verlauf der Vorabfragen herausfinden.

In der ersten Vorabfrage wurde direkt erfragt, ob es sich bei der Betriebsstätte um eine Neugründung handelte. Die Interviewer wiesen dabei daraufhin, was unter einer Neugründung zu verstehen sei, nämlich eine neue Unternehmung, die eine rechtlich-selbstständige Einheit bildet. Die Gründer müssen sich mit der Errichtung der Betriebsstätte eine eigene unternehmerische Existenz geschaffen haben. Bei Verständnisschwierigkeiten und Nachfragen auf Seiten des Befragten, wurde durch die Interviewer die zusätzliche Frage gestellt, ob mehr als die Hälfte der Kapazitäten vor Gründungszeitpunkt schon bestanden hatten. Kapazitäten sind z.B. Fuhrpark, Büroausstattung, Kapitalstock oder praktisch alles, was der Erfüllung des Geschäftszwecks dient. Sollten bereits mehr als 50 % der Kapazitäten bestanden haben, so wurde der Betrieb nicht als Neugründung gewertet und das Interview beendet.

Neben der Option „Neugründung“ wurde erfragt, ob es sich bei dem Betrieb um eine Zweigniederlassung, eine Übernahme, ein Franchise-Unternehmen oder eine einzelne Betriebsstätte handelte. Als „Zweigniederlassung“ zählten alle Betriebe bei denen keine neue Unternehmung entstanden war sowie Betriebe, die nicht eigenständig und nicht unabhängig waren. Mithin sind hier alle Fälle abgedeckt bei denen das Mutterunternehmen schon seit längerer Zeit besteht und es eine Zentrale oder Hauptverwaltung an einem anderen Ort gibt. Unternehmen mit mehreren Zweigniederlassungen können ihre SV-pflichtigen Mitarbeiter entweder über ihren Stammbetrieb oder aber einzeln über die jeweiligen Betriebsstätten anmelden. In letzterem Fall erscheint beim Errichten einer neuen Betriebsstätte eine neue Betriebsnummer im BHP, die ohne weitere Prüfung fälschlicherweise als Neugründung identifiziert werden könnte (für weitere Details, siehe Fritsch und Brix, 2004).

Unter die Kategorie „Übernahme“ fallen alle Betriebe, die schon seit längerer Zeit existieren und bei denen zwischen 2003 und 2008 ein Eigentümerwechsel stattfand. Auch Fusionen und Joint Ventures gehören dazu. Ein Eigentümerwechsel bedeutet, dass eine neue Betriebsnummer vergeben wird z.B., wenn eine echte Neugründung aufgekauft wird, aber auch wenn in einem Familienbetrieb der Inhaber das Geschäft an die nächste Generation übergibt (für weitere Details, siehe Fritsch und Brix, 2004).

Die Kategorie „Franchise“ schließlich umfasst Fälle bei denen ein Franchisegeber einem Franchisenehmer die (regionale) Nutzung eines Geschäftskonzeptes gegen ein Entgelt zur Verfügung stellt. Bei einer „einzelnen Betriebsstätte“ wiederum handelt es sich um einen Betriebsteil, der nicht einer Zentrale untergeordnet, sondern gleichberechtigter Teil einer Neugründung ist. Hierbei geht es um den Spe-

zialfall, dass eine echte Neugründung zwei oder noch mehr Betriebsstätten errichtet hat und die Mitarbeiter über die jeweiligen Betriebsstätten zur Sozialversicherung angemeldet wurden.

Sollte der Gesprächspartner eine andere Kategorie als „Neugründung“ angegeben haben, führte dies nicht automatisch zum Gesprächsabbruch. Vielmehr wurde in einem zweiten Schritt geprüft, ob Betriebe, die sich als Zweigniederlassung oder Übernahme identifizierten, in der Vergangenheit als selbstständiger Betrieb gegründet und später Teil eines anderen Unternehmens wurden. Wenn Zweigniederlassungen und Übernahmen tatsächlich einmal als selbstständige Einheiten gegründet wurden, dann wurden diese in der Stichprobe berücksichtigt. Der Hintergrund hierbei ist, dass der Gesprächspartner sich in der Antwort auf den gegenwärtigen Zustand oder aber auch auf den Ausgangszustand beziehen könnte. So kann er oder sie „Zweigniederlassung“ angeben, obwohl es sich um eine echte Neugründung z.B. aus dem Jahr 2003 handelt, die dann im Jahr 2009 aufgekauft wurde. Ein solcher Fall wäre jedoch grundsätzlich für die Befragung geeignet.⁷

Nach der Identifizierung der Neugründungen erkundigten wir uns nach dem Jahr, in dem das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit aufgenommen hatte. Dabei ist das Verzeichnen der ersten Umsätze gemeint. Es kann durchaus sein, dass ein Betrieb, obwohl es sich um eine Neugründung handelt, sehr alt ist. Das liegt an der Datengenerierung, wie an einem Beispiel erklärt werden kann. Ein Unternehmen wird 1990 gegründet, stellt aber im Jahr 2004 zum ersten Mal einen SV-pflichtigen Beschäftigten ein und wird nach der Definition des BHP als Neugründung aus dem Jahr 2004 klassifiziert. Um sehr alte Unternehmen auszuschließen, wurde das Interview beendet, wenn der Gründer angab, dass die Gründung vor dem Jahr 1990 stattfand.⁸

2.2.7 Rücklaufquoten

Wie bereits erwähnt, konnten aufgrund des Ergebnisses der Vorabfragen 1.567 von 5.139 Adressen nicht für den Befragungszweck verwendet werden. Im Umkehrschluss heißt dies nicht, dass es sich bei den verbleibenden 3.572 Einheiten ausschließlich um echte Neugründungen handelt. Ein Problem ist hierbei, dass die Vorabprüfungen nur denjenigen Betrieben gestellt werden konnten, die grundsätzlich an der Befragung teilnehmen wollten. Betrieben, die nicht erreichbar waren oder eine Teilnahme nach der telefonischen Kontaktaufnahme ablehnten, wurden die Prüffragen nicht gestellt. Vollständige Interviews konnten mit insgesamt 1.282 Gründern geführt werden, wobei 1.105 einer Datenverknüpfung mit den IAB-Prozessdaten zustimmten. Für die verbleibenden 2.290 Fälle ist es entsprechend nicht möglich gewesen, Informationen darüber zu gewinnen, ob es sich bei den Betrieben tatsächlich um Neugründungen handelt.⁹

Würde man unterstellen, dass alle 2.467 Betriebe, die die Teilnahme verweigerten oder die Datenverknüpfung ablehnten, für die Stichprobe geeignet gewesen wären, ergäbe sich eine Rücklaufquote von ca. 31%. Damit ist die Quote mehr als doppelt so hoch wie bei der deutschen Version des GEM adult population survey

⁷ Die Frage ob der Betrieb früher einmal als selbstständiger Betrieb gegründet und später Teil eines anderen Unternehmens wurde auch den als Neugründungen klassifizierten Betrieben gestellt. Ähnlich kann der Gesprächspartner die gleiche Betriebsstätte auch als Neugründung bezeichnen, wenn er oder sie sich auf den Ausgangszustand im Jahr 2003 bezieht. Ob es sich um eine eigenständige oder nach Marktzutritt übernommene Neugründung handelt, ist ein Merkmal, das einen Einfluss auf dessen Struktur und Entwicklung hat und wurde auf diese Weise erhoben.

⁸ Schlussendlich wurde der Gründer gebeten im Fall, dass er mehrere Betriebsstätten unterhält, die betriebsbezogenen Angaben im Interview nur für die Betriebsstätte anzugeben, auf die sich die Adressinformation bezieht. Insgesamt gab es drei Gründungen, die aus mehr als einer Betriebsstätte bestanden, wobei zwei der Gründer keine betriebsstättenspezifischen Aussagen treffen konnten.

⁹ 177 Gründer stimmten nicht zu, dass ihre Daten mit den Betriebsangaben im BHP zusammengeführt werden. Die Daten dieser Gründer wurden gelöscht.

(GEM, 2013), einem Standarddatensatz für die Analyse von Entrepreneurship. Die tatsächliche Rücklaufquote ist aber vermutlich deutlich größer, da davon auszugehen ist, dass nicht alle teilnahmeverweigernden Betriebe für die Analyse geeignet gewesen wären. Eine viel realistischere Schätzung zur tatsächlichen Rücklaufquote liegt bei 52%.¹⁰ Die Interviews dauerten im Durchschnitt ca. 20 Minuten. Eine komplette Übersicht über den Status der kontaktierten Betriebe zum Ende der Befragungswelle liefern Tabelle 6 und Tabelle 7.

Tabelle 6: Status bei Beendigung der Erhebung nach Branchen

Disposition	VG	KIBS
Vollständiges Interview	423	864
Keine Datenverknüpfung*	57	125
Interviewabbruch	2	1
Ablehnung	918	1.372
Gründer ausgeschieden	75	60
Betrieb nicht geeignet	556	521
Betrieb nicht existent	55	87
Kontaktabbruch	25	46
Nicht erreichbar	39	63
Doppelfall	14	18
Gesamt	2.107	3.032

Anmerkung: *5 der 182 Betriebe, die der Datenverknüpfung nicht zustimmten, stellten sich bei der Plausibilitätsprüfung als ungeeignet heraus, sodass insgesamt 177 echte Gründer der Datenzusammenführung nicht zustimmten.

Tabelle 7: Status bei Beendigung der Erhebung nach Untersuchungsregionen

Disposition	UR 1	UR 2	UR 3	UR 4	UR 5	UR 6	Gesamt
Vollständiges Interview	222	295	214	198	176	182	1.287
Keine Datenverknüpfung*	31	40	33	30	23	25	182
Interviewabbruch	0	0	0	2	1	0	3
Ablehnung	385	290	340	407	450	418	2.290
Gründer ausgeschieden	15	19	22	26	27	26	135
Betrieb nicht geeignet	187	207	186	172	167	158	1.077
Betrieb nicht existent	21	14	30	33	20	24	142
Kontaktabbruch	10	15	11	10	13	12	71
Nicht erreichbar	15	17	17	18	15	20	102
Doppelfall**	2	8	10	5	4	3	32
Gesamt	857	865	830	871	873	843	5.139

¹⁰ Zur Erklärung: Zu 2.467 Betrieben ist keine Einschätzung zur Eignung vorhanden, da keine Bereitschaft zur Teilnahme an der Befragung gegeben war. 2.672 Betriebe waren teilnahmebereit, wobei jedoch nur 1.105 Betriebe geeignet waren und mit denen entsprechend ein vollständiges Interview durchgeführt wurde. 1.567 Betriebe stellten sich als ungeeignet heraus. Wenn man annimmt, dass der Anteil der geeigneten Betriebe unter den Teilnahmeverweigerern genauso groß ist wie bei den teilnahmebereiten (ca. 41%), so müssten sich 1.020 geeignete Betriebe unter den Teilnahmeverweigerern befinden. Demnach wäre die Rücklaufquote bei etwa 52% ($1.105/(1.105+1.020)$).

Anmerkung: *5 der 182 Betriebe, die der Datenverknüpfung nicht zustimmten, stellten sich bei der Plausibilitätsprüfung als ungeeignet heraus, sodass insgesamt 177 echte Gründer der Datenzusammenführung nicht zustimmten. ** Als Doppelfall sind diejenigen Fälle bezeichnet bei denen es sich um identische Betriebe handelt, die unter zwei verschiedenen Adressen in den administrativen Daten geführt werden.

2.3 Deskriptive Darstellung wesentlicher Hauptvariablen

Die regionale Verteilung der befragten Betriebe kann Abbildung 1 entnommen werden. 627 Betriebe gehören zu den ostdeutschen UR, was einem Anteil von 57 Prozent entspricht. Von den in der Stichprobe erfassten Betrieben sind 67 Prozent den wissensintensiven Dienstleistungen zugeordnet und 33 Prozent im Verarbeitenden Gewerbe tätig (vgl. Abbildung 2). In dieser Stichprobe liegt der Anteil der ostdeutschen (westdeutschen) Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe bei 36 Prozent (29 Prozent) und in den wissensintensiven Dienstleistungen bei 64 Prozent (71 Prozent).

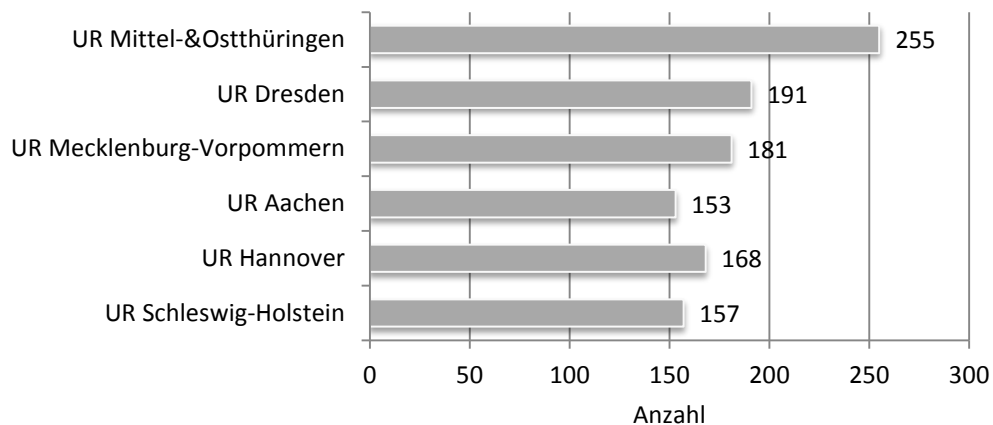


Abbildung 1: Untersuchungsregionen (UR)

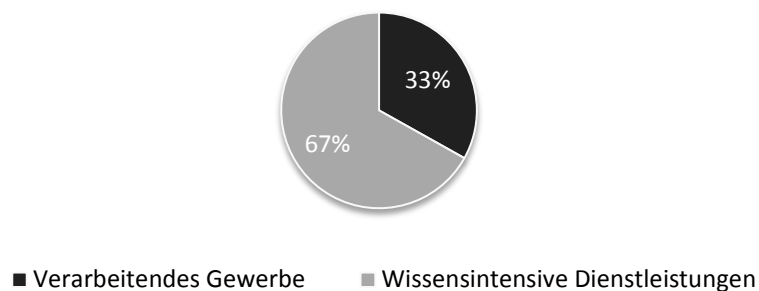


Abbildung 2: Branchenzugehörigkeit

2.3.1 Eigenschaften des Gründers

Die Person des Gründers hat einen entscheidenden Einfluss auf den Gründungserfolg. Deshalb wurden zunächst Informationen erhoben, die sich ausschließlich mit Merkmalen der Gründer beschäftigen.

Der Großteil der in der Stichprobe befragten Gründer sind Männer. Der Anteil männlicher Gründer entspricht 85 Prozent. Rund drei Viertel der Befragten (72 Prozent) sind verheiratet. 79 Prozent der befragten Unternehmensgründer haben Kinder (vgl. Abbildung 3).

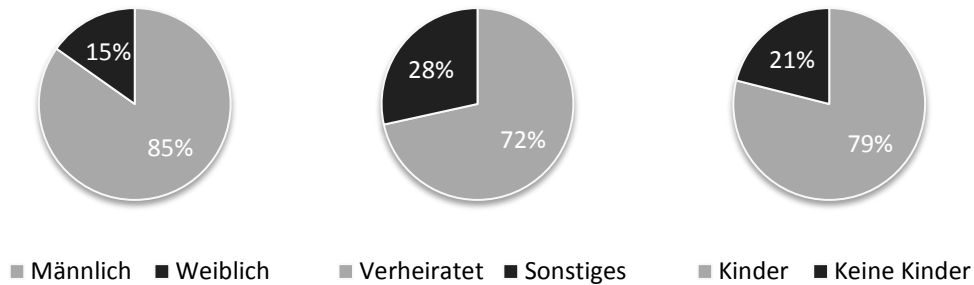


Abbildung 3: Demografische Merkmale der Gründer

Das Alter zum Zeitpunkt der Gründung bewegt sich bei den befragten Gründern zwischen 18 und 74 Jahren. Der größte Anteil der Gründungen spielt sich dabei zwischen einem Alter von Anfang 30 bis Mitte 40 ab. Insgesamt ergibt sich ein umgekehrt u-förmiger Zusammenhang zwischen Alter und Gründungsneigung, was bedeutet, dass die Gründungsneigung bis zur Altersgruppe zwischen 36 und 45- und danach wieder abnimmt (vgl. Abbildung 4).

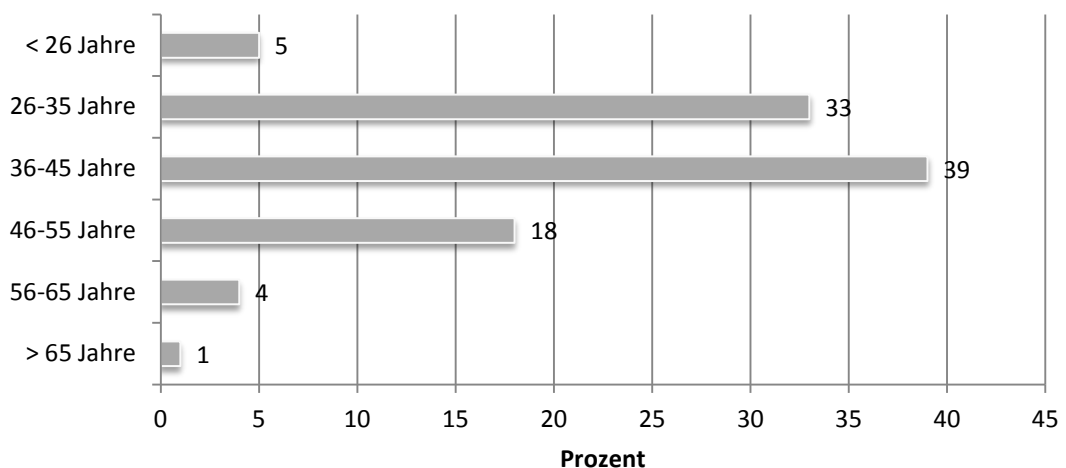


Abbildung 4: Alter zum Zeitpunkt der Gründung

Rund die Hälfte der Befragten gehört keiner Religion an (52 Prozent). 31 Prozent der befragten Gründer sind evangelisch, 14 Prozent sind katholisch und 3

Prozent der Befragten gehörten anderen Religionsgemeinschaften an (vgl. Abbildung 5).

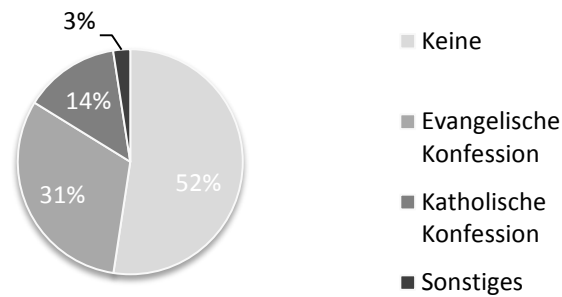
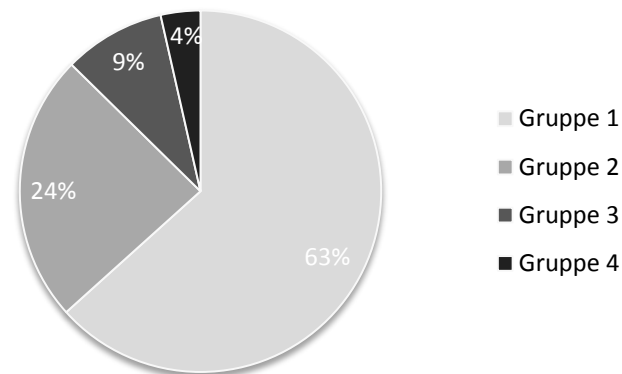


Abbildung 5: Religionszugehörigkeit

Der größte Anteil der Befragten (63 Prozent) kann als höchsten Schulabschluss ein Abitur vorweisen (vgl. Abbildung 6). Weitere 24 Prozent haben einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss. Über Fachhochschulreife verfügen 9 Prozent. Nur 4 Prozent der Gründer in der Stichprobe haben einen Haupt- oder Volksschulabschluss.

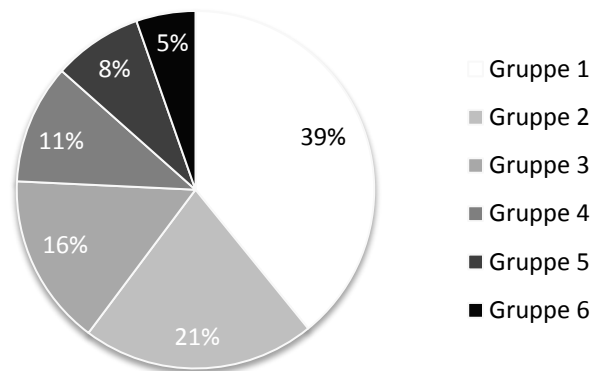


Erläuterungen zur Grafik:

Kategorie	Höchster Schulabschluss des Gründers	Prozent
Gruppe 1	Abitur	63%
Gruppe 2	Abschluss der Allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR, Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	24%
Gruppe 3	Fachhochschulreife	9%
Gruppe 4	Haupt-/Volksschulabschluss	4%

Abbildung 6: Höchster Schulabschluss des Gründers

Die beruflichen Bildungsabschlüsse der befragten Gründer sind sehr unterschiedlich. Während 4 Prozent über gar keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, haben mehr als ein Drittel der Befragungsteilnehmer einen Abschluss an einer Universität oder Kunsthochschule erreicht (39 Prozent). Über einen Fachhochschulabschluss verfügen 16 Prozent der Gründer und 8 Prozent haben promoviert. Weitere 21 Prozent können einen berufsqualifizierenden Abschluss an einer Berufsfach- oder Kollegschule oder eine Meister- oder Techniker Ausbildung bzw. einen gleichwertigen Fachschulabschluss vorweisen. 11 Prozent verfügen über eine Anlern- oder Lehrausbildung oder absolvierten ein berufliches Praktikum oder ein Berufsvorbereitungsjahr (vgl. Abbildung 7).



Erläuterungen zur Grafik:

Kategorie	Höchster beruflicher Bildungsabschluss	Prozent
Gruppe 1	Abschluss einer Universität/Kunsthochschule	39%
Gruppe 2	Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegschule/Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss	21%
Gruppe 3	Fachhochschulabschluss	16%
Gruppe 4	Anlernausbildung/berufliches Praktikum/Berufsvorbereitungsjahr/Abschluss einer Lehrausbildung	11%
Gruppe 5	Promotion	8%
Gruppe 6	Keinen Abschluss	5%

Abbildung 7: Höchster Bildungsabschluss des Gründers

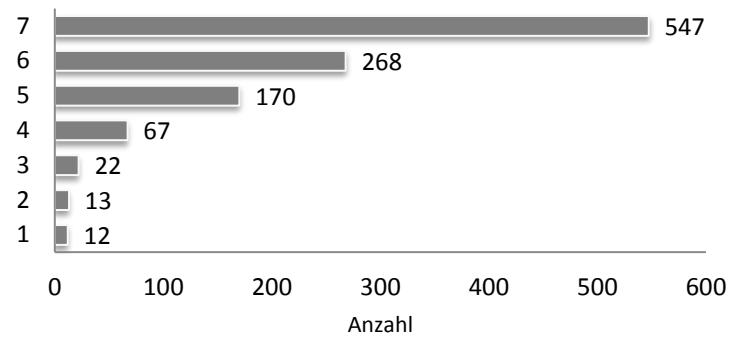
Gründe für die Selbstständigkeit können enorm variieren. Für die Einen ist es eine wahrgenommene Marktlücke oder das Streben nach Unabhängigkeit und höherem Einkommen, für die Anderen dagegen kann die berufliche Selbstständigkeit einen Weg aus der Arbeitslosigkeit sein. Die meisten Gründer und Gründerinnen in unserer Stichprobe haben Unabhängigkeit und das Streben nach höherem Einkommen als äußerst wichtig eingeschätzt (vgl. Abbildung 8). Demgegenüber kommt dem Wahrnehmen einer Marktlücke und dem Drang, Neues zu schaffen, eher eine mittlere Bedeutung zu. War der Gründer vor der Gründung arbeitslos, dann ist auch der Weg aus der Arbeitslosigkeit für die meisten ein bedeutender Grund für die Selbstständigkeit.¹¹

¹¹ Selbstständigkeit als Weg aus der Arbeitslosigkeit gilt nur für Personen, die direkt vor der Gründung arbeitslos waren). Aufgrund der geringen Fallzahlen werden die entsprechenden Werte hier nicht berichtet.

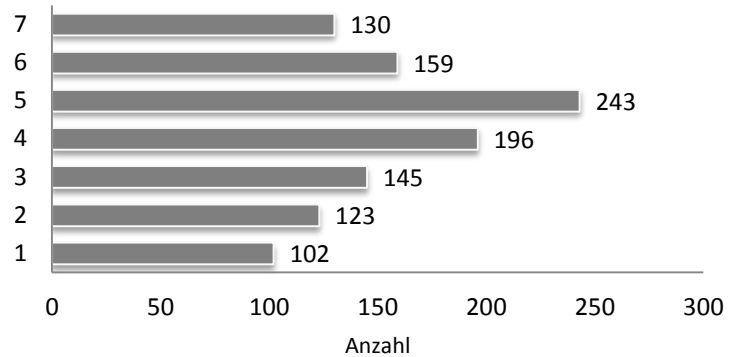
Abbildung 8: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit

(Skala von 1=nicht wichtig bis 7=sehr wichtig)

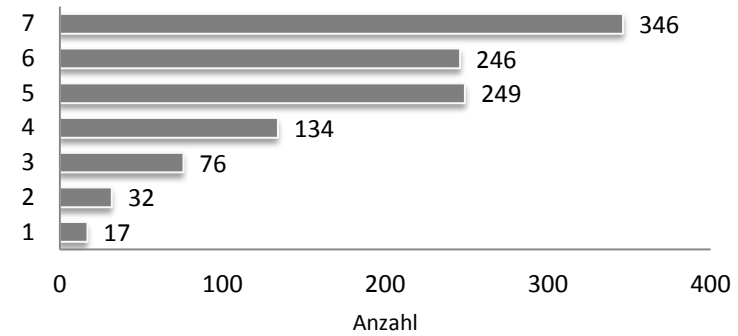
Unabhängigkeit:



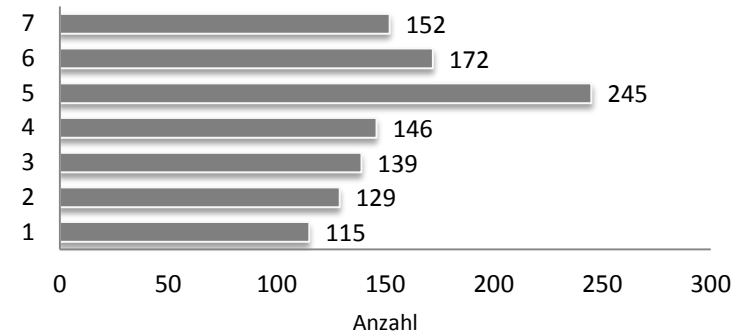
Etwas Neues Schaffen:



Geld verdienen:



Marktlücke nutzen:



Im Hinblick auf die Branchenerfahrung zeigt sich, dass ein Großteil der Unternehmensgründer bis zu fünf Jahre Erfahrung in der Branche, in der die Gründung stattfand, vorweisen konnte (vgl. Abbildung 9).

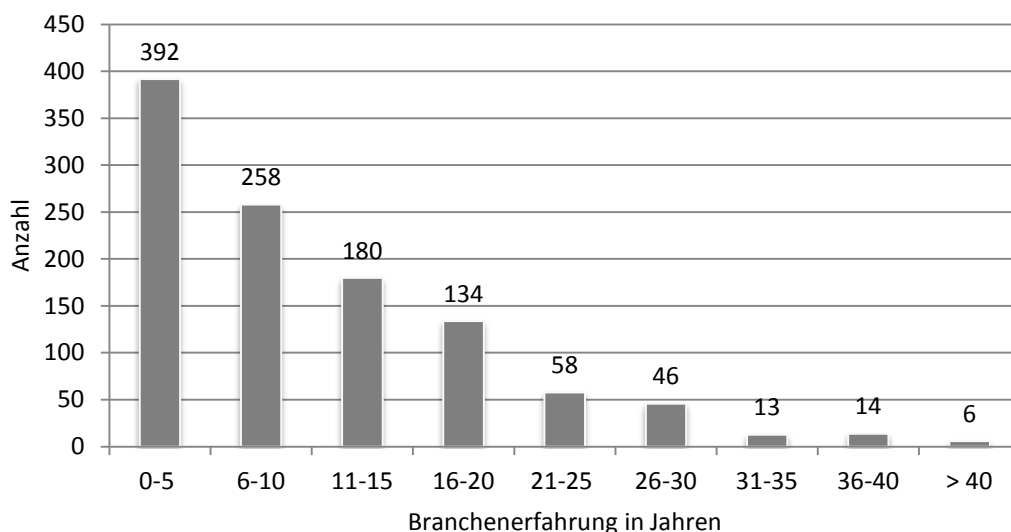


Abbildung 9: Branchenerfahrung vor der Gründung

Im Vergleich zur vorherigen Anstellung hat sich das Nettoeinkommen bei 63 Prozent der Befragten verbessert. 15 Prozent hingegen verdienen seit der Gründung weniger. Somit hat sich für die meisten Gründer der Schritt zur beruflichen Selbständigkeit aus finanzieller Sicht gelohnt (vgl. Abbildung 10).

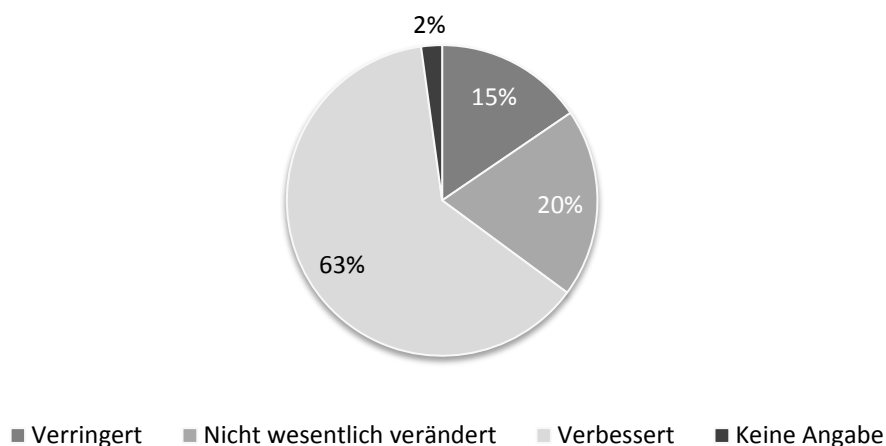


Abbildung 10: Nettoeinkommen des Gründers

Für 75 Prozent der Gründer in der Stichprobe war die Gründung, um welche es in der Befragung ging, die erste Gründung, d.h. ein Viertel der Gründer verfügte bereits über Erfahrungen aus der Gründung eines anderen Unternehmens (vgl. Abbildung 11).

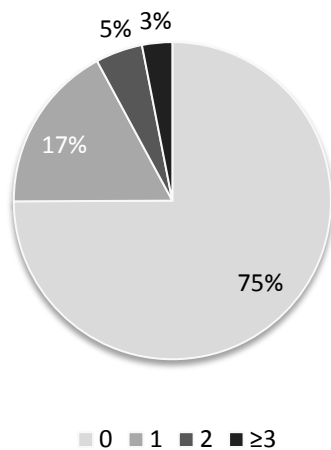


Abbildung 11: Anzahl der Unternehmen, die der Gründer vor dem aktuellen Unternehmen gegründet hat

Waren die Gründer vor dem Schritt in die Selbständigkeit als abhängig Beschäftigte tätig, so zeigt sich, dass der Großteil in Kleinbetrieben mit bis zu 19 Beschäftigten angestellt war (38 Prozent); 29 Prozent kamen aus Unternehmen mit mehr als 200 Beschäftigten (vgl. Abbildung 12). Somit lässt sich an dieser Stelle ein u-förmiger Zusammenhang feststellen, d.h. aus Unternehmen mit 20-199 Beschäftigten wurde weniger oft gegründet.

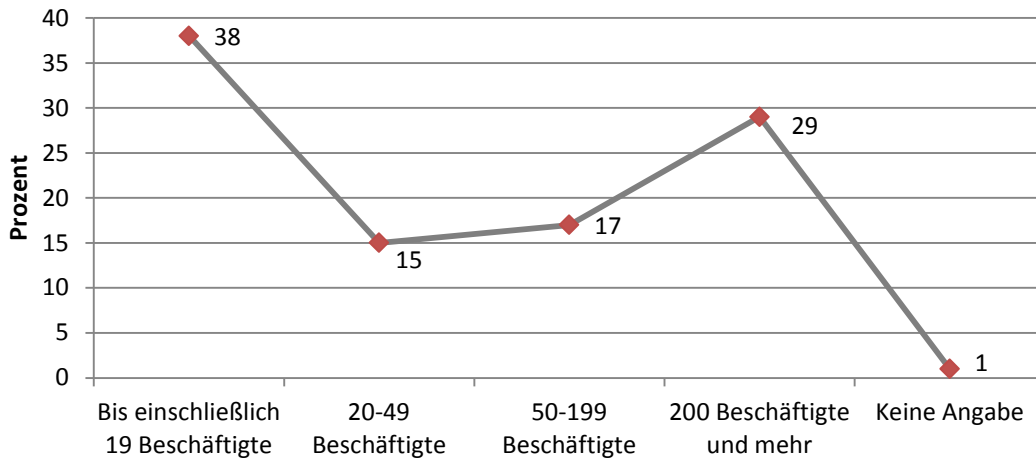
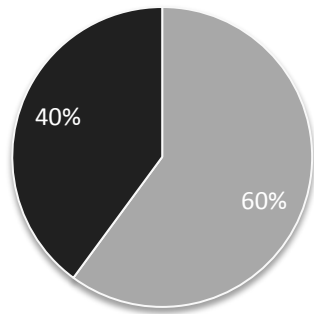


Abbildung 12: Anzahl der Mitarbeiter im vorherigen Unternehmen

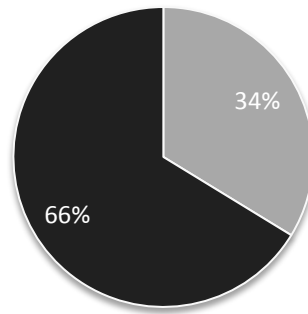
Unternehmerische Selbständigkeit im Familien- und Freundeskreis einer Person kann einen positiven Einfluss auf die Gründungsneigung haben. Insgesamt 60 Prozent aller Befragten hatten vor der Gründung persönlichen Kontakt zu einem Unternehmer. Bei 34 Prozent dieser Gründer gab es mindestens ein unternehmerisch selbständiges Elternteil (vgl. Abbildung 13).

Persönlicher Kontakt zu
Selbständigen vor der Gründung



■ Ja ■ Nein

Art des persönlichen Kontakts:
Selbständige Eltern



■ Ja ■ Nein

Abbildung 13: Selbstständigkeit im persönlichen Umfeld des Gründers

Für viele Gründer bedeutet die selbständige Erwerbstätigkeit das Handeln unter unsicheren Umständen. Das Treffen von Entscheidungen erfordert daher ein erhebliches Maß an Risikobereitschaft. Zur Messung der Risikoneigung wurden den Gründern zwei unterschiedliche Fragen gestellt. Zunächst sollte die allgemeine Risikobereitschaft eingeschätzt werden (vgl. Abbildung 14). Hierbei zeigt sich eine eher hohe Risikofreude.

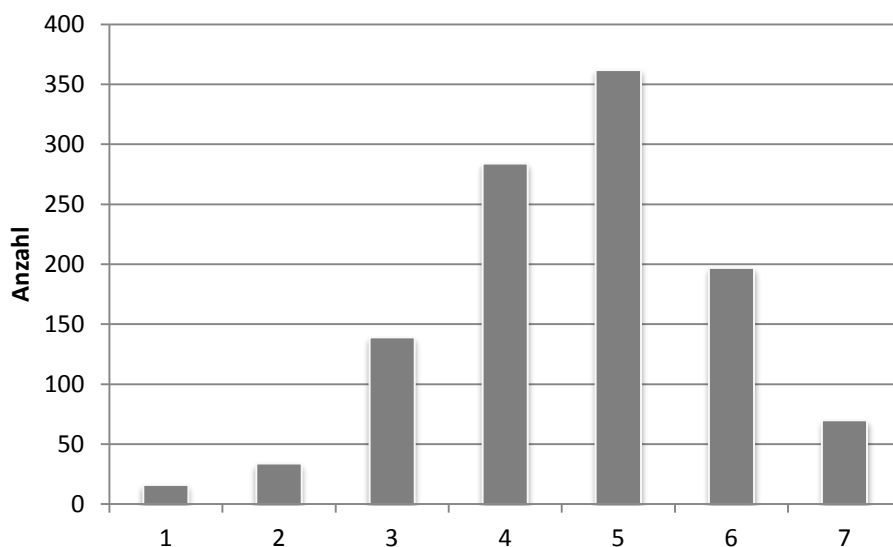


Abbildung 14: Allgemeine Risikobereitschaft (1= wenig risikofreudig, 7= sehr risikofreudig)

Zusätzlich wurde den Gründern die folgende Frage gestellt: „Angenommen, Sie hätten 100.000 Euro im Lotto gewonnen. Das Geld steht Ihnen nur privat zur Verfügung, das bedeutet z. B., dass Sie nicht in das eigene Unternehmen investieren dürfen. Kurz nach dem Gewinn bekommen Sie ein Angebot für folgende Lotterie: Es gibt eine Chance, das Geld zu verdoppeln. Es gibt aber auch ein gleich hohes Risiko, die Hälfte des eingesetzten Geldes zu

verlieren. Welchen Teil des Lottogewinnes würden Sie für die einerseits riskante, andererseits gewinnversprechende Lotterie einsetzen?“

Der Großteil der von uns befragten Gründer (46 Prozent) war nicht bereit, in die Lotterie zu investieren (vgl. Abbildung 15). Rund 6 Prozent der Befragten waren äußerst risikofreudig und bereit, das ganze gewonnene Geld in der Lotterie anzulegen. Daraus lässt sich schließen, dass sich die Gründer in unserer Stichprobe im Allgemeinen durch risikofreudiges Verhalten auszeichnen, allerdings weniger bereit sind, ein finanzielles Risiko außerhalb des Geschäftsbereichs einzugehen.

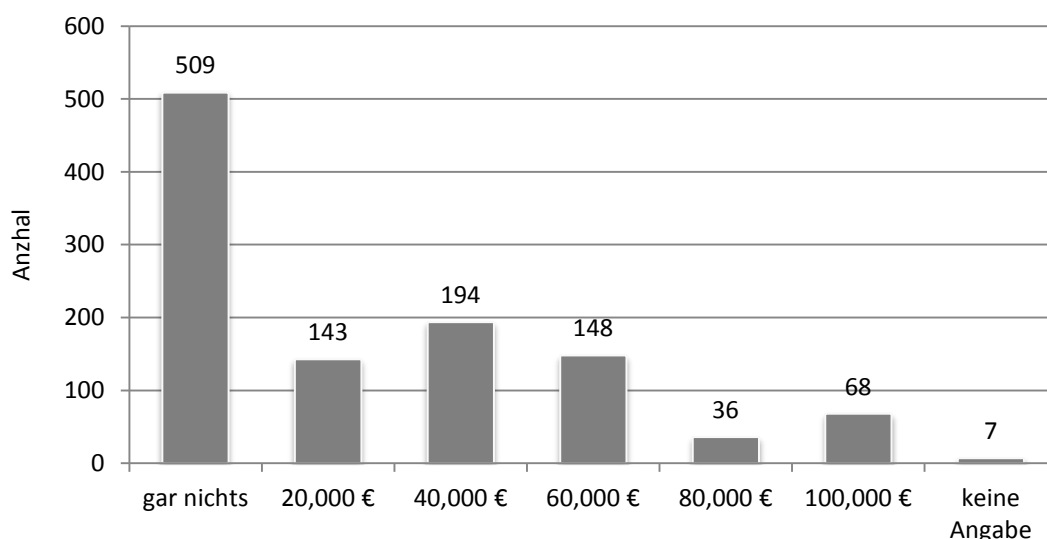


Abbildung 15: Risikoneigung außerhalb des Geschäftsbereichs

Zusätzlich wurden die oben aufgeführten Fragen getrennt nach ost- und westdeutschen Untersuchungsregionen (UR) ausgewertet (vgl. Tabelle 8). Bei den Ergebnissen sind folgende Unterschiede zwischen den Gründern in Ost- und Westdeutschland feststellbar. Die meisten Gründer in Ostdeutschland haben vor der Wende bereits dort gelebt, während für die meisten Gründer in Westdeutschland der Wohnort vor 1989 in einem der alten Bundesländer lag. In den ostdeutschen UR sind mehr Personen zum Zeitpunkt der Gründung verheiratet, während in den westdeutschen UR Gründer öfter Kinder haben. Hervorzuheben ist, dass in ostdeutschen UR zwei Drittel der Befragten keiner Religion angehören, während sich der Großteil in westdeutschen UR auf die evangelische und katholische Kirche verteilt. Im Bereich der Gründungsmotivation wird deutlich, dass Personen, die zuvor arbeitslos waren, besonders in westdeutschen UR die Selbstständigkeit als Weg aus der Arbeitslosigkeit gesehen haben. Auch bei der Frage, ob es Kontakt mit Gründern im Familien- und Bekanntenkreis gab, sind Unterschiede feststellbar. In ostdeutschen Betrieben liegt der Anteil der Personen auf die das zutrifft bei 16 Prozent, während in westdeutschen Betrieben 27 Prozent die Frage bejaht haben.

Tabelle 8: Auswertungen der Gründereigenschaften nach ost- und westdeutschen Untersuchungsregionen (Angaben in Prozent)*

Frage	Ost	West
Region	57	43
Geschlecht (männlich/weiblich)	83/17	87/13
Verheiratet (ja/nein)	67/33	78/22
Kinder (ja/nein)	81/19	76/24
Alter zum Zeitpunkt der Gründung		
▪ <26	5	5
▪ 26-35	36	29
▪ 36-45	38	40
▪ 46-55	17	20
▪ 56-65	4	*
▪ >65	0	*
Religionszugehörigkeit		
▪ Evangelische Konfession	25	41
▪ Katholische Konfession	7	23
▪ Keine	68	34
▪ Sonstiges	0	2
Höchster beruflicher Bildungsabschluss		
▪ Abschluss einer Universität/Kunsthochschule	40	37
▪ Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegschule/Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss	21	22
▪ Fachhochschulabschluss	15	16
▪ Anlernausbildung/berufliches Praktikum/Berufsvorbereitungsjahr/Abschluss einer Lehrausbildung	10	12
▪ Promotion	9	7
▪ Kein Abschluss	5	7
Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit		
▪ Unabhängigkeit		
• 1	*	*
• 2	*	*
• 3	*	*
• 4	6	6
• 5	15	17
• 6	26	22
• 7	50	50
▪ Etwas Neues Schaffen		
• 1	9	10
• 2	10	12
• 3	13	14
• 4	17	19
• 5	23	21
• 6	15	14
• 7	13	10
▪ Geld verdienen		
• 1	2	2
• 2	2	4

• 3	6	8
• 4	12	12
• 5	24	21
• 6	22	22
• 7	32	31
▪ Marktlücke nutzen		
• 1	8	13
• 2	10	14
• 3	14	11
• 4	15	11
• 5	24	20
• 6	16	16
• 7	13	15
▪ Selbständigkeit als Weg aus der Arbeitslosigkeit		
• 1	22	0
• 2	3	0
• 3	7	0
• 4	10	0
• 5	3	6
• 6	10	35
• 7	45	59
Branchenerfahrung vor der Gründung		
▪ 0-5	37	34
▪ 6-10	23	24
▪ 11-15	16	17
▪ 16-20	13	11
▪ 21-25	4	7
▪ 26-30	4	4
▪ 31-35	*	*
▪ 36-40	*	*
▪ >40	*	*
Nettoeinkommen des Gründers		
▪ Verringert	16	15
▪ Keine Änderung	21	18
▪ Verbessert	61	64
▪ Keine Angabe	2	3
Anzahl der Unternehmen, die der Gründer vor dem aktuellen Unternehmen gegründet hat		
▪ 0	74	76
▪ 1	18	16
▪ 2	6	4
▪ 3 und mehr	2	4
Anzahl der Mitarbeiter im vorherigen Unternehmen		
▪ Bis einschließlich 19 Beschäftigte	38	37
▪ 20-49 Beschäftigte	15	14
▪ 50-199 Beschäftigte	17	17
▪ 200 und mehr Beschäftigte	29	31
Persönlicher Kontakt zu Selbstständigen vor der Gründung (ja/nein)	60/40	61/39
Art des persönlichen Kontakts:		
Selbstständige Eltern (ja/nein)	26/74	44/56
Risikoneigung allgemein		
▪ 1	*	2

▪ 2	*	4
▪ 3	13	12
▪ 4	25	27
▪ 5	33	32
▪ 6	19	17
▪ 7	6	6
Risikoneigung: Lotterie		
▪ Gar nichts	45	48
▪ 20.000	14	12
▪ 40.000	18	16
▪ 60.000	13	14
▪ 80.000	3	4
▪ 100.000	7	5

* Durch Rundungen ergeben die Werte in der Summe nicht immer 100 Prozent.

2.3.2 Informationen zum Betrieb

Betriebliche Merkmale können einen hohen Einfluss auf die Entwicklung einer Unternehmensgründung haben. Informationen zu Branchen- und Regionalzugehörigkeit der Betriebe wurden bereits oben bei der Stichprobenbeschreibung angeführt. Nachfolgend werden nun weitere Betriebseigenschaften dargestellt. Forschung und Entwicklung spielt bei über der Hälfte der Betriebe im verarbeitenden Gewerbe (56 Prozent) keine Rolle (vgl. Abbildung 16).

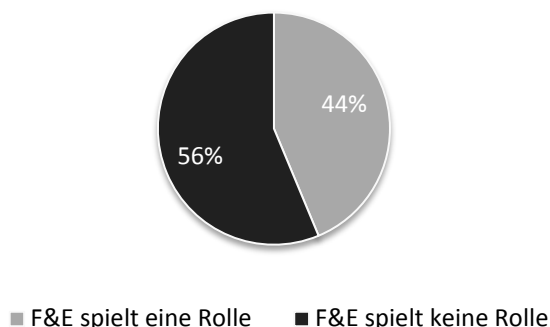


Abbildung 16: Bedeutung von Forschung Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe

35 Prozent der Gründungen der Befragten fanden im Team statt; die restlichen 65 Prozent gründeten allein. Hierbei bestanden die meisten Gründerteams aus 2 Personen. Deutlich weniger Teams wiesen 3 oder mehr Gründer auf (vgl. Abbildung 17).

Anzahl der Gründungsteammitglieder (einschließlich befragter Gründer)

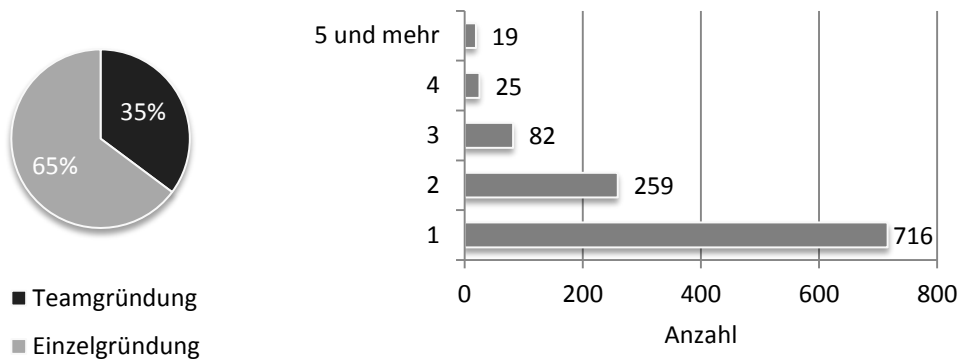


Abbildung 17: Einzel- oder Teamgründungen

Der Großteil der Gründer schätzt die Konkurrenz für das eigene Unternehmen zum Zeitpunkt der Gründung als eher stark ein (487 Nennungen, vgl. Abbildung 18).

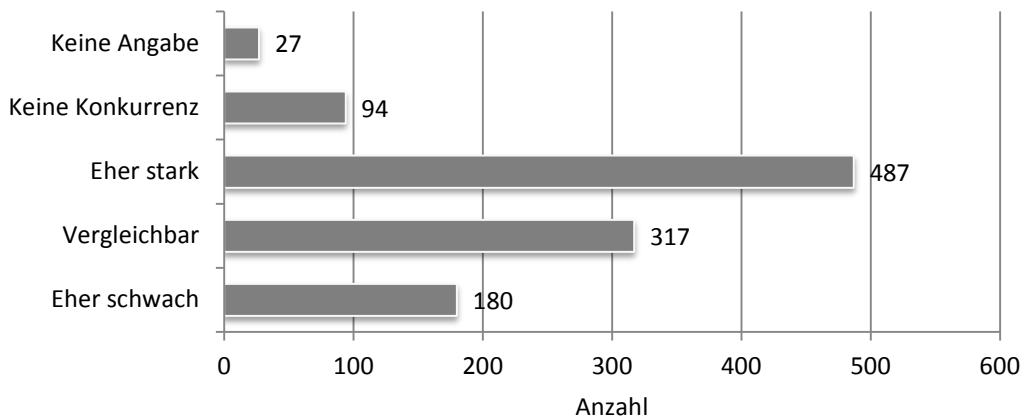


Abbildung 18: Einschätzung der Konkurrenz

Insgesamt sieht die Hälfte der Gründer die Ertragslage ihres Betriebes im Geschäftsjahr 2010 im Vergleich zum Branchendurchschnitt als vergleichbar an. Insgesamt 30 Prozent beurteilen ihre Ertragslage als besser im Vergleich zur Konkurrenz (vgl. Abbildung 19).

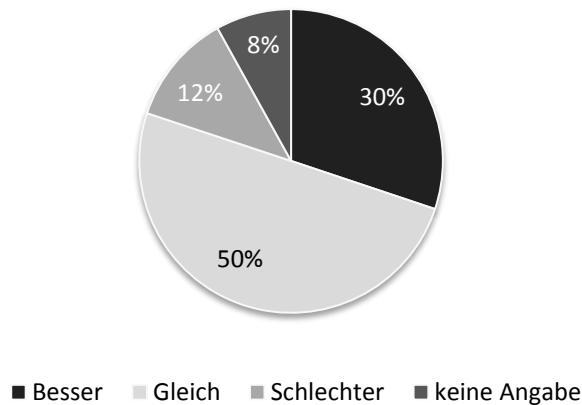


Abbildung 19: Ertragslage im Geschäftsjahr 2010

Im Hinblick auf die regionale Verteilung des Umsatzes im Jahr 2009 zeigt sich, dass die Unternehmen der alten Bundesländer durchschnittlich ca. 77 Prozent ihres Umsatzes in Westdeutschland erzielten. Der Anteil des Umsatzes der Unternehmen der neuen Bundesländer in Ostdeutschland beträgt im Durchschnitt ca. 69 Prozent. Für Unternehmen der alten Bundesländer belief sich der Anteil des Umsatzes in den neuen Bundesländern auf 14 Prozent. Im Gegenzug entfielen 25 Prozent des Umsatzes der Unternehmen der neuen Bundesländer auf den Handel mit Geschäftspartnern in den alten Bundesländern. Im Durchschnitt haben die westdeutschen im Vergleich zu ostdeutschen Unternehmensgründungen einen höheren Anteil ihres Umsatzes innerhalb der Europäischen Union (ca. 6 Prozent) bzw. im sonstigen Ausland erzielt. Die entsprechenden Werte für ostdeutsche Unternehmen sind 4 Prozent für Geschäftsbeziehungen innerhalb der Europäischen Union sowie 2 Prozent für das sonstige Ausland (vgl. Abbildung 20).

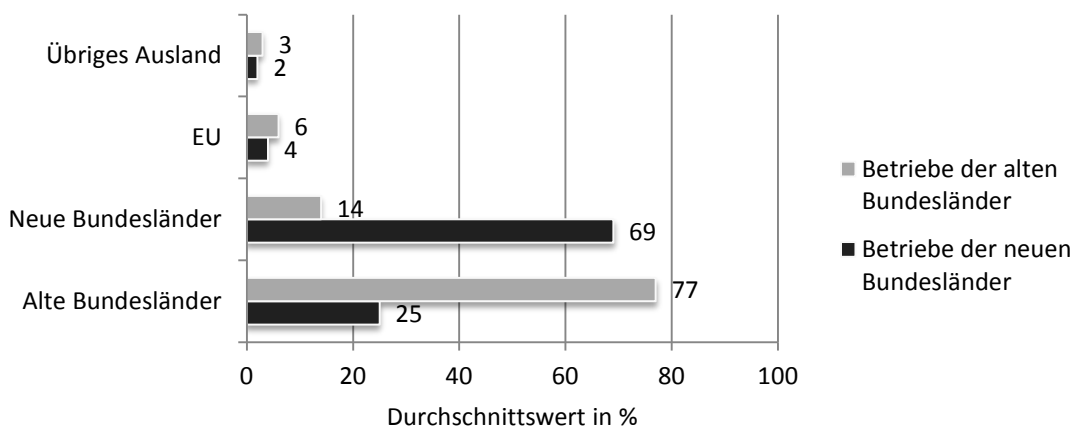


Abbildung 20: Umsatzverteilung der Betriebe der alten und neuen Bundesländer

Bei den getrennten Auswertungen nach ost- und westdeutschen Untersuchungsregionen sieht man, dass betriebsbezogene Charakteristika recht ähnlich ausfallen (vgl. Tabelle

9). Ein Unterschied zeigt sich bei der Ertragslage im Geschäftsjahr 2010, die bei westdeutschen Betrieben öfter als besser im Vergleich zum Vorjahr eingeschätzt wird.

Tabelle 9: Auswertungen der Betriebsmerkmale nach ost- und westdeutschen Untersuchungsregionen (Angaben in Prozent)

Frage	Ost	West
Region	57	43
Branchenzugehörigkeit (verarbeitend/wissensintensiv)	36/64	29/71
Bedeutung von F&E im Verarbeitenden Gewerbe (ja/nein)	42/58	46/54
Art der Gründung (Team-/Einzelgründung)	36/64	34/66
Einschätzung der Konkurrenz		
▪ Eher schwach	15	18
▪ Vergleichbar	30	26
▪ Eher stark	45	44
▪ Gab keine	8	9
▪ Keine Angabe	2	3
Ertragslage im Geschäftsjahr 2010		
▪ Besser	26	35
▪ Gleich	54	45
▪ Schlechter	13	11
▪ Keine Angabe	7	9

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass für die gesamte Stichprobe einige Unterschiede im Hinblick auf Gründer und deren Betriebe bestehen. Das betrifft sowohl die Person des Gründers selbst als auch die jeweiligen Betriebsmerkmale. Ein erster Vergleich zwischen Betrieben in Ost- und Westdeutschland zeigt dann, dass über 20 Jahre nach der Wiedervereinigung nur noch geringe Unterschiede zwischen den Regionen zu finden sind. In Anbetracht der Tatsache, dass Unternehmertum in der ehemaligen DDR nur unter sehr strengen Auflagen möglich war, sind die hohen Überschneidungen der Ergebnisse für ost- und westdeutsche Regionen ein bemerkenswertes Ergebnis.

Es ist jedoch möglich, dass sich im Zuge weiterer Untersuchungen Unterschiede zeigen, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Zu diesem Zwecke werden deshalb weitere Analysen benötigt, bei denen individuelle und betriebliche sowie bisher nicht berücksichtigte regionale Einflussfaktoren simultan untersucht werden.

Weitere Informationen zu der Arbeit des Lehrstuhls oder des Sonderforschungsbereichs stehen im Internet zu Verfügung. Gerne können Sie sich auch persönlich an uns wenden.

2.4 Publikationen in Fachzeitschriften auf Basis der GAW-Befragung

Auf Basis der Daten sind bisher zwei Publikationen in internationalen referierten Fachzeitschriften erschienen. Hierbei handelt es sich zum einen um den Beitrag *Entrepreneurship and the Intergenerational Transmission of values* (erschieden in *Small Business Economics*) (Wyrwich, 2015) sowie zum anderen um den Artikel *Balanced Skills and the City: An Analysis of the Relationship between Entrepreneurial Skill Balance, Thickness, and Innovation* (im Erscheinen bei *Economic Geography*) (Fritsch u.a., 2015).

3 Datenquelle administrative Daten: Betriebs-Historik-Panel

Beim Betriebs-Historik-Panel (BHP) handelt es sich um die schwach anonymisierte Grundgesamtheit von Betrieben (einfach oder nach Größenklassen geschichtet) mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Der Kerndatensatz enthält:

- Betriebsmerkmale (z.B. systemfreie Betriebsnummer, Wirtschaftszweig, Bundesland)
- Erwerbsstruktur der Beschäftigten (z.B. Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht, Vollzeit)
- Altersstruktur der Beschäftigten
- Struktur der Beschäftigten nach Schul- und Berufsausbildung
- Struktur der Beschäftigten nach der Stellung im Beruf (z.B. Anzahl Facharbeiter, Auszubildende)
- Struktur der Beschäftigten nach Berufsklassifikation (Blossfeld Klassifikation)
- Struktur der Beschäftigten nach Personengruppenschlüssel
- Gehaltsstruktur der Vollzeitbeschäftigten

Als Datengrundlage werden Meldungen zu den Beschäftigten aus der Beschäftigten-Historik (BeH) des IAB verwendet. Die BHP-Daten werden dabei aus der Gesamtheit der einzelnen Beschäftigtenmeldungen in der dem IAB vorliegenden BeH erstellt. Die Grundlage der Daten ist das zum 1. Januar 1973 eingeführte integrierte Meldeverfahren zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung (DEÜV, für weitere Details siehe Bender et al. 1996). Es verlangt von den Arbeitgebern die Meldung aller Arbeitnehmer in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis an die zuständigen Sozialversicherungsträger. Die BeH erfasst dabei alle Arbeiter und Angestellten sowie nicht von der Sozialversicherung befreite Auszubildende. Dies bedeutet, dass Beamte, Selbstständige und Studierende nicht in der BeH erfasst sind.¹

Jedes Jahr, in dem ein Beschäftigungsverhältnis für eine solche Person besteht, ist durch mindestens eine Meldung dargestellt. Die Daten werden von den Krankenkassen aufgenommen, von der Bundesagentur für Arbeit in einer laufenden Datei gesammelt und anschließend vom IAB in die entsprechende Historik-Datei eingepflegt. Die BHP Daten entstehen durch eine Aggregation der Beschäftigtenmeldungen in der BeH mittels der Betriebsnummer. Diese Aggregation geschieht stichtagsbezogen zum 30.6. eines Jahres (für Details, siehe Hethey-Maier und Seth, 2010).

4 Datengenerierung und -verknüpfung

4.1 Verknüpfbarkeit der Befragungsdaten

Bis zum Befragungszeitpunkt gab es keine verfügbare Datenbasis, die Informationen über Charakteristika von Gründern sowie Informationen zur Entwicklung der gegründeten Unternehmen enthielt. Beispielsweise können Charakteristika von Gründern auf Basis des sozio-ökonomischen Panels (SOEP) untersucht werden, allerdings sind im SOEP kaum Informationen über die Art und die Entwicklung der Gründung verfügbar, so dass die individuellen Merkmale des Gründers nicht mit dem Erfolg bzw. der Entwicklung der gegründeten Einheiten verknüpft werden können. Eine ähnliche Problematik liegt bei der Analyse des Erfolgs

¹ Seit der Änderung des Meldeverfahrens im Jahr 1999 werden auch geringfügig Beschäftigte und mithelfende Familienangehörige erfasst.

von Betrieben auf Basis des Betriebs-Historik-Panels (BHP) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) vor, welches keine Informationen über die Betriebsgründer enthält.

Um Informationen sowohl über die Charakteristika von Gründern als auch deren Erfolg analysieren zu können, war eine Befragung von Gründern in den von uns ausgewählten Regionen und Branchen notwendig. Zur Durchführung der Befragung von Gründern, deren Gründungszeitpunkt zwischen drei und sieben Jahren zurück liegt, wurden die Adressdaten dieser Gründer bzw. Betriebe benötigt sowie einige wenige Daten zur Steuerung der Befragung und Schichtung der Stichprobe (siehe Abschnitt 2.2.2).

4.2 Einwilligung zur Datenverknüpfung

Ausgangspunkt für die Verknüpfung der Befragungs- und Prozessdaten sind die Einwilligungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GAW-Befragung. Diese wurden im Rahmen des Interviews um Erlaubnis gebeten, ihre Befragungsdaten für Forschungszwecke mit den über ihren Betrieb am IAB vorhandenen Daten verknüpfen zu dürfen. Der Wortlaut der Frage zur informierten Einwilligung lautete dabei wie folgt:

„Bevor wir das Gespräch beenden, möchten wir Ihnen noch einige Informationen zur weiteren Datenverarbeitung geben.

Für jeden Betrieb in Deutschland werden im Rahmen gesetzlicher Meldepflichten Daten zu Betriebscharakteristika erfasst. Diese Daten werden am IAB anonymisiert gespeichert.

Ziel dieser Studie ist es, unter anderem, die in der Befragung erhobenen Daten mit den Daten des IAB zusammenzuführen.

Eine solche Zusammenführung ist vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales befürwortet worden. Nach Auffassung des Ministeriums besteht ein erhebliches öffentliches Interesse an einem solchen Datensatz. Für die Datenzusammenführung brauchen wir jedoch auch Ihre Zustimmung. Ihre Daten werden selbstverständlich unter strengster Geheimhaltung zusammengeführt und analysiert. Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns Ihre Zustimmung diesbezüglich geben.“

Insgesamt haben 1.105 Personen der Datenverknüpfung zugestimmt. 182 Personen hingegen stimmten der Zusammenführung der Daten nicht zu. Diese Gründer haben wir im weiteren Projektverlauf nicht in den durchgeführten empirischen Analysen berücksichtigt, da ein etwaiger erweiterter Analysebedarf durch Verknüpfung mit Prozessdaten des IAB von vorneherein ausgeschlossen war.

4.2.1 Verknüpfungsmöglichkeiten

Die GAW-Befragungsdaten lassen sich anhand einer Betriebsnummer mit dem BHP des IAB in Nürnberg verknüpfen. Mit seinen vielfältigen Informationen zu betrieblichen Charakteristika erlaubt die Verknüpfung auch die längerfristige Entwicklung der Betriebe zu verfolgen. Die aktuelle Version des BHP erstreckt sich über den Zeitraum von 1975 bis 2008 (siehe Hethy-Maier und Seth, 2010 für eine Datensatzbeschreibung). Sollte ein Betrieb aus dem Befragungssample im Jahr 2004 erstmalig im BHP erscheinen, so lassen sich jährliche Informati-

onen zum Betrieb für den Zeitraum 2004 bis 2008 mit den Befragungsdaten verknüpfen, sofern der Betrieb im Jahr 2008 noch existiert. Es ist ferner möglich auf Basis der BHP-Daten eine Variable zur Darstellung der Sektorabdeckung der GAW-Befragungsdaten zu erstellen. So kann man die Anzahl der Fälle in den Befragungsdaten nach Sektor und Region ins Verhältnis zur jeweiligen Gesamtzahl der Betriebe setzen, die in den Jahren 2003 bis 2008 in der entsprechenden Untersuchungsregion erstmalig im BHP erschienen sind (siehe Tabelle 5, siehe auch Kapitel 5.3).

4.3 Fehlende Werte

Für die GAW-Befragungsdaten gelten folgende Kodierungen von fehlenden Werten:

Tab 10: Fehlende Werte GAW-Befragungsdaten

Wert	Bezeichnung
-1	weiß nicht
-2	keine Angabe
-3	trifft nicht zu (Filter)

Für das BHP gilt folgende Kodierung von fehlenden Werten:

Tab 11: Fehlende Werte BHP

Bezeichnung	Wert	Beschreibung
keine (valide) Angabe	.z	Nicht systematisch fehlende Ausprägung eines Merkmals Beispiel: Fehlende Angabe zur Kreiskennziffer für einen Betrieb.
systematisch nicht gefüllt	.n	Ein Merkmal ist grundsätzlich für einen bestimmten Zeitraum oder eine Gruppe von Betrieben nicht gefüllt Beispiele: Die Angabe zur Wirtschaftszweigklassifikation WZ03 ist nur für den Zeitraum 2003-2008 vorhanden. In den restlichen Jahren sind die entsprechenden Variablen mit .n gefüllt. Betriebe ohne Vollzeitbeschäftigte mit unbekanntem Bildungsabschluss besitzen auf der Variable zum Bruttotagesentgelt dieser Beschäftigtengruppe den Eintrag .n.

5 Datenqualität und Plausibilitätsprüfung

5.1 Abgleich der Befragungsdaten mit Prozessdaten aus dem BHP

Wie bereits erwähnt, sichert die CATI-Ehebungsmethode, dass spezifische Einflüsse des Interviewers auf die Erhebungsdaten und somit auf deren Qualität marginale Rolle spielen (siehe 2.2.5 und Götzelt, 2006). Nach der Einspeisung der Daten in das CATI-System wurden die erhobenen Variablen einer intensiven Plausibilitätsprüfung unterzogen. Ein Teil der Plausibilitätsprüfung erfolgte jedoch automatisch bei der Datenerhebung und der Fragenreihenfolge. Eine Schwierigkeit bestand insbesondere in der Identifizierung der Neugründung, die durch Vorabfragen geklärt werden musste, wie bereits in Abschnitt 2.2.6 dargelegt wurde.

Auch die Ermittlung des eigentlichen Gründungszeitpunkts war von zentraler Bedeutung, um die Aussagekraft der Daten zu gewährleisten. Das erstmalige Erscheinen der Betriebe im BHP in den Jahren 2003 bis 2008 war ein zentrales Stichprobenziehungskriterium. Das BHP gibt dabei jedoch nur Auskunft darüber, in welchem Jahr erstmalig ein SV-pflichtiger Beschäftigter eingestellt wurde. Die eigentliche Unternehmensgründung kann je-

doch lange vor dem Jahr 2003 erfolgt sein. Deshalb fragten wir nach dem Jahr in dem erstmalig Umsätze generiert wurden.

Wir glichen ebenfalls ab, ob sich die Angabe zum erstmaligen Einstellen von Mitarbeitern aus dem BHP mit den Eigenangaben des Gründers deckte. Hierbei kam es in einigen Fällen zu Abweichungen. Wir erfragten im Fall von Abweichungen bei den Jahresangaben, ob und wann zwischen 2003 und 2008 eine wesentliche rechtlich-organisatorische Änderung (z. B. Umfirmierung, Rechtsformwechsel, etc.) stattfand. Dies könnte zur Neuvergabe einer Betriebsnummer geführt haben, die erklärt, warum das Unternehmen in diesem Zeitraum „erstmalig“ im BHP erscheint. In einigen Fällen ließ sich die Abweichung jedoch nicht auf eine rechtlich-organisatorische Änderung zurückführen. Bei Gründern, bei denen es zu Abweichungen bei den Jahresangaben kam und die angaben, dass keine rechtlich-organisatorischen Änderungen stattfanden, konnte nicht geklärt werden, auf welche Umstände die Abweichungen zurückzuführen waren. Der Umgang mit Abweichungen zwischen BHP und Eigenangaben des Gründers im Hinblick auf das erstmalige Einstellen von Mitarbeitern ist von den Datennutzern selbst zu bestimmen. Die BHP-Angaben etwa haben den Vorteil, dass sie in Bezug auf das Unternehmen in seiner zum Zeitpunkt des Interviews bestehenden Form und den entsprechenden abgefragten betriebsbezogenen Merkmalen gesetzt werden können.²

Neben dem Jahr des erstmaligen Einstellens von Mitarbeitern fragten wir nach der Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12.2009, um die Angaben mit den entsprechenden Informationen aus der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik abgleichen zu können, die uns zur Verfügung gestellt wurden (siehe Kapitel 2.2.2 zur Stichprobenziehung). Kleinere Abweichungen lassen sich vermutlich auf Ungenauigkeiten durch die spezifische Stichtagsabfrage zurückführen. Deutliche Abweichungen in den Werten zeigen an, dass sich der Gründer im Interview nicht allein auf die Betriebsstätte bezieht, wie sie im BHP abgegrenzt ist. Vor einer Verknüpfung der Befragungsdaten mit weiteren BHP-Angaben ist zu prüfen, für welche Befragungseinheiten und auf Basis welcher Toleranzgrenze dies aufgrund der feststellbaren Abweichungen sinnvoll getan werden kann. Keinesfalls sollte man diejenigen Gründer mit den BHP-Prozessdaten verknüpfen, die im Interview direkt angaben, dass sich ihre Angaben nicht auf die Betriebsstätte allein beziehen.

5.2 Prüfung der Befragungsdaten

Für die Sicherstellung der Datenqualität war neben dem Datenabgleich mit den zur Verfügung gestellten BHP-Prozessdaten auch eine intensive Schulung der Interviewer und eine Überprüfung der generierten Daten ein wichtiger Baustein bei der Erstellung des Datensatzes.

Neben den standardmäßigen Plausibilitätsprüfungen bei den einzelnen abgefragten Variablen (z.B. Summenkontrolle), mussten ausgewählte Variablen aufwendiger geprüft werden. Dazu zählte die Plausibilisierung der verschiedenen Lebensmittelpunkte und Ortswechsel der Gründer vor der Gründung. Dabei sollten die Gründer den Ort nennen, an dem sie den Großteil ihrer Kindheit verbracht hatten (bis zum 15. Lebensjahr). Ferner sollten in chronologischer Reihenfolge alle Orte genannt werden, an denen der Gründer seit dem 15. Lebensjahr für mehr als 2 Jahre gelebt hatte. Dabei war sicherzustellen, dass die Interviewer für nicht eindeutige Ortsnamen sensibilisiert werden mussten (z.B. „Briesnitz“ vs. „Prießnitz“). Darüber hinaus war es wichtig sicherzustellen, dass Ortsnamen, die mehrfach auftreten (z.B. „Neustadt“; München bei Weimar), stets mit einem regionalen Zusatz versehen wurden. Die Überprüfung der Daten nahm aufgrund der Informationsvielfalt vergleichsweise viel Zeit in Anspruch. Letztendlich konnte die Übersicht für alle Gründer vervollständigt werden, wobei

² Für die Verwendung der BHP-Angaben spricht beispielsweise auch, dass zwei konsistente Beschäftigungsangaben einmal für das erstmalige Erscheinen im BHP und zum 31.12.2009 verfügbar sind.

allerdings teilweise Ungenauigkeiten entstanden sind, wenn Gründer lediglich dazu bereit waren, die Region ihrer früheren Lebensmittelpunkte zu nennen. Auf Basis der bereinigten Angaben wurde die zu den Orten dazugehörige Raumordnungsregion zugespielt³.

Eine weitere Besonderheit bei der Plausibilitätsprüfung der Daten stellte die Kategorisierung der Gründe für den Schritt in die Selbständigkeit dar. Hierbei stellte sich heraus, dass eine besonders hohe Anzahl der genannten Gründe nicht auf die vorgegebenen Antwortkategorien verteilt werden konnte. Aus diesem Grund wurden einige der unter die Kategorie „Sonstiges“ fallenden Gründe nach Ablauf der Befragung manuell den bestehenden Kategorien zugeordnet. Ferner wurden auch neue Kategorien gebildet, um die verschiedenen Antworten der Gründer besser abzubilden.

5.3 Sicherstellung der Repräsentativität

Wie bereits in Abschnitten 2.2.2-2.2.4 dargelegt, erfolgte die Adressziehung für die Kontaktaufnahme ausgewogen nach Branchen und Regionen. Im Hinblick auf die Repräsentativität des Befragungsdatensatzes haben wir ferner die an der Befragung teilnehmenden Gründer in Beziehung zu dem generellen regionalen Gründungsgeschehen gesetzt. Diesbezüglich berechneten wir eine Variable, die getrennt nach verarbeitendem Gewerbe und wissensintensiven Dienstleistungen, die Anzahl der Gründer pro Befragungsregion ins Verhältnis zur Gesamtzahl der branchenspezifischen Gründungen der Untersuchungsregion, die zwischen 2003 und 2008 im BHP als neuer Betrieb erscheinen, setzt. Die resultierenden Werte repräsentieren die Stichprobenabdeckung nach Industrie-Regionsklassen. Die Abdeckung erreicht Werte von bis zu 86% (siehe Tabelle 10). Diese Berechnung kann als sehr konservativ angesehen werden, da nicht alle im BHP neu erscheinende Betriebsnummern tatsächlich echte Neugründungen sind (vgl. Fußnote 10). Die wahre Bezugsgröße im Nenner der Variablen zur Darstellung der Stichprobenabdeckung ist somit kleiner und die Stichprobenabdeckung entsprechend größer. Jeder Gründung ist ein entsprechender Wert zur Stichprobenabdeckung zugeordnet.

Tabelle 12: Stichprobenabdeckung der Gründungen im Befragungsdatensatz

Variable	Mittelwert	Median	Standardabweichung	Minimum	Maximum
<i>Sample coverage</i>	0.366	0.301	0.203	0.095	0.855

Neben der Angabe zur Stichprobenabdeckung besteht ferner die Möglichkeit, etwaige Selektionsverzerrungen im Antwortverhalten zu berücksichtigen. Auf Basis der Informationen zu vollständigen Interviews und der befragten Personen, die die Teilnahme verweigerten, die in Tabelle 6 und Tabelle 7 dargestellt ist, lässt sich regional und industriespezifisch eine Non-response Quote berechnen. Diese kann als Kontrollvariable in Regressionen berücksichtigt werden, um Verzerrungen durch sektorale Unterschiede in der Teilnahmebereitschaft zu adressieren.

³ Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden lediglich die Angaben auf Ebene der Raumordnungsregionen zur Verfügung gestellt.

6 Variablenbeschreibungen

6.1 Merkmalsliste

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich unter <http://fdz.iab.de/de/data-archive/gaw-adiab.aspx> in gesonderten Dateien.

6.1.1 Prüfung zu den Befragungsangaben

Variablenlabel	Angaben für Betriebsstätte auf die sich die Kontaktangaben beziehen ist möglich
Variablenname	v00
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal zeigt an ob der befragte Gründer in der Lage ist, die während der Befragung abgefragten betriebsbezogenen Angaben nur für die Betriebsstätte leisten kann auf die sich die ursprünglichen Kontaktdaten beziehen. Die Datenverknüpfung mit den BHP-Daten ist nur für die entsprechend kontaktierte Betriebsstätte verknüpfbar.

6.1.2 Betriebsgründung

Variablenlabel	Erstmalige Einstellung SV-pflichtiger Beschäftigter
Variablenname	v03_2
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal gibt das Jahr an in dem die Betriebsstätte laut Angabe des Gründers erstmalig SV-pflichtige Personen eingestellt hat.

6.1.3 Betriebsgröße nach Mitarbeitern

Variablenlabel	Mitarbeiter zum 31.12.2009
Variablenname	v06_1
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Vierteljährliche Beschäftigtenstatistik
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal gibt die Anzahl der Betriebsstätte beschäftigten Mitarbeiter zum 31.12.2009 gemäß der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik an.
Variablenlabel	Mitarbeiter zum 31.12.2009
Variablenname	v06_2
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in der Betriebsstätte beschäftigten Mitarbeiter zum 31.12.2009 gemäß der Angaben des Gründers wieder.

6.1.4 Aufnahme der Geschäftstätigkeit

Variablenlabel	Aufnahme der Geschäftstätigkeit
Variablenname	v07
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal gibt an in welchem Jahr nach Aussage des Gründers erstmalig Umsätze erzielt wurden.

6.1.5 Übernahme nach Gründung

Variablenlabel	Übernahme nach Gründung
Variablenname	v08
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal gibt an ob der kontaktierte Betrieb zunächst unabhängig gegründet wurde und dann von einem anderen Unternehmen übernommen wurde.

6.1.6 Änderung Adressangaben

Variablenlabel	Änderung der Adressangaben des Betriebs
Variablenname	v09
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal gibt an ob die Adressangaben des kontaktierten Betriebs von den vom IAB übermittelten Adressangaben abweicht.

6.1.7 Rechtlich-organisatorische Änderungen

Variablenlabel	Rechtlich-organisatorische Änderungen zwischen 2002 und 2008
Variablenname	V10a_1
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt ob es zwischen den Jahren 2002 und 2008 zu einer wesentlichen rechtlich-organisatorischen Änderung (z.B. Umfirmierung, Rechtsformwechsel etc.) kam.

Variablenlabel	Rechtlich-organisatorische Änderungen zwischen Jahr der erstmaligen Einstellungen SV-pflichtiger Beschäftigter und 2008
Variablenname	v10a_2
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt ob es zwischen dem Jahr der erstmaligen Einstellungen SV-pflichtiger Beschäftigter und 2008 zu einer wesentlichen rechtlich-organisatorischen Änderung (z. B. Umfirmierung, Rechtsformwechsel etc.) kam.
Variablenlabel	Jahr der rechtlich-organisatorischen Änderung

Variablenlabel	Jahr der rechtlich-organisatorischen Änderung
Variablenname	v10b
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden nach dem Jahr in dem die unter v10a_1 bzw. v10a_2 genannte Änderung stattfand, gefragt.

6.1.8 Betriebsbezogene Angaben

6.1.8.1 Teamgründung

Variablenlabel	Anzahl der Gründer
Variablenname	f01
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal informiert über die Anzahl der Gründer, die an der Errichtung der befragten Gründungen mitwirkten. Die Anzahl enthält auch den befragten Gründer.

6.1.8.2 Rechtsform

Variablenlabel	Rechtsform des Unternehmens
Variablenname	f02
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal enthält die Information ob es sich bei dem Unternehmen um eine Personen- oder Kapitalgesellschaft handelt.

6.1.8.3 Ertragslage

Variablenlabel	Ertragslage des Betriebs im laufenden Geschäftsjahr (2010)
Variablenname	f04
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch

Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt wie sie die Ertragslage ihres Betriebes im laufenden Geschäftsjahr (2010) im Vergleich zum Branchendurchschnitt einschätzen. Mit Branche ist dabei die Gesamtheit der für den Gründer als relevant eingestufteten Wettbewerber gemeint.

6.1.8.4 Absatzgebiet (Umsatz 2009)

Variablenlabel	Umsatz 2009 Alte Bundesländer (ohne Berlin) in %
Variablenname	f05_a
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gebeten, Schätzwerte bezüglich des prozentualen Anteils des Umsatzes anzugeben.

Variablenlabel	Umsatz 2009 Neue Bundesländer (einschließlich Berlin) in %
Variablenname	f05_b
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gebeten, Schätzwerte bezüglich des prozentualen Anteils des Umsatzes anzugeben.

Variablenlabel	Umsatz 2009 Europäische Union (ohne Deutschland) in %
Variablenname	f05_c
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gebeten, Schätzwerte bezüglich des prozentualen Anteils des Umsatzes anzugeben.

Variablenlabel	Umsatz 2009 Übriges Ausland in %
Variablenname	f05_d
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gebeten, Schätzwerte bezüglich des prozentualen Anteils des Umsatzes anzugeben.

6.1.8.5 Einschätzung der Konkurrenz

Variablenlabel	Einschätzung der Konkurrenz
Variablenname	f06
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gebeten, die Konkurrenzsituation am Markt zum Zeitpunkt der Gründung zu beschreiben. Mit Konkurrenz ist die Gesamtheit der für den Gründer als relevant eingestuften Wettbewerber gemeint.

6.1.9 Innovationen

6.1.9.1 F&E

Variablenlabel	Bedeutung von F&E für das Unternehmen
Variablenname	f07
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gebeten anzugeben ob F&E in ihrem Unternehmen eine Rolle spielt.

6.1.9.2 Mitarbeiter F&E

Variablenlabel	Anzahl der Mitarbeiter: ausschließlich (100% Arbeitszeit) mit F&E beschäftigt
Variablenname	f08_a
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden nach der Anzahl der Mitarbeiter befragt, die sich mit Forschung bzw. Entwicklung von Produkten oder Produktionsverfahren beschäftigt.

Variablenlabel	Anzahl der Mitarbeiter: überwiegend (>50% Arbeitszeit) mit F&E beschäftigt
Variablenname	f08_b
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden nach der Anzahl der Mitarbeiter befragt, die sich mit Forschung bzw. Entwicklung von Produkten oder Produktionsverfahren beschäftigt.

Variablenlabel	Anzahl der Mitarbeiter: manchmal (<50% Arbeitszeit) mit F&E beschäftigt
Variablenname	f08_c
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden nach der Anzahl der Mitarbeiter befragt, die sich mit Forschung bzw. Entwicklung von Produkten oder Produktionsverfahren beschäftigt.

6.1.9.3 Externe F&E-Nachfrage

Variablenlabel	F&E Nachfrage bei externen Anbietern
Variablenname	f09
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie Forschung und Entwicklung in Auftrag geben

6.1.9.4 F&E Kooperation

Variablenlabel	F&E-Kooperation: Externe Berater
Variablenname	f10_a
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie in der Forschung und Entwicklung mit externen Beratern zusammenarbeiten (z. B. Unternehmensberater, Ingenieurbüros).

Variablenlabel	F&E-Kooperation: Hochschule, Forschungsinstitute
Variablenname	f10_b
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie in der Forschung und Entwicklung mit Hochschulen und/oder externen Instituten (z. B. Fraunhofer Institut) kooperieren

Variablenlabel	F&E-Kooperation: Andere Unternehmen
Variablenname	f10_c
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie in der Forschung und Entwicklung mit anderen Betrieben zusammenarbeiten

Variablenlabel	F&E-Kooperation: Keine
Variablenname	f10_d
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal gibt an ob das Unternehmen an keiner F&E-Kooperation beteiligt ist.

6.1.9.5 Technischer Stand der Anlagen

Variablenlabel	Technischer Stand der Anlagen
Variablenname	f11
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt wie sie im Großen und Ganzen den technischen Stand der Anlagen dieses Betriebes im Vergleich zu anderen Betrieben in der Branche einschätzen. Mit Branche ist die Gesamtheit der für den Gründer als relevant eingestuften Wettbewerber gemeint.

6.1.9.6 Innovation

Variablenlabel	Einführung eines grundlegend neuen Produktes (Innovation)
Variablenname	f12
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt ob sie seit ihrer Gründung ein grundlegend neues Produkt in den Markt eingeführt haben. Dazu zählt ebenfalls, wenn die Gründung mit der Einführung eines grundlegend neuen Produktes einherging. Ein grundlegend neues Produkt bedeutet, das so noch nicht am Markt existiert.

6.1.10 Berufs- bzw. Erwerbsbiografie

6.1.10.1 Schul- und Berufsabschlüsse

Variablenlabel	Höchster Schulabschluss zum Zeitpunkt der Gründung
Variablenname	f13
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden nach ihrem höchsten allgemeinen Schulabschluss gefragt, der zum Zeitpunkt der Gründung vorlag. Ausländische Abschlüsse wurden dem gleichwertigen deutschen Abschluss zugeordnet.

Variablenlabel	Höchster Berufsabschluss zum Zeitpunkt der Gründung
Variablenname	f14
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulschulabschluss sie zum Zeitpunkt der Gründung hatten.

6.1.10.2 Skill Balance

Variablenlabel	Anzahl beruflicher Aufgabenfelder vor der Gründung (skill balance)
Variablenname	f15
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach befragt in wie vielen verschiedenen beruflichen Aufgabenfeldern sie vor der Gründung tätig waren. Dabei wurde explizit herausgestellt, dass hiermit nicht die Anzahl der Stellen, sondern die Anzahl der beruflichen Tätigkeitsfelder wie z. B. Buchhaltung, Hauswirtschaft und/oder Produktion gemeint sind.

6.1.10.3 Branchen- und Berufserfahrung

Variablenlabel	Branchenerfahrung zum Zeitpunkt der Gründung
Variablenname	f16
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach befragt wie viele Jahre sie zum Zeitpunkt der Gründung bereits in der Branche gearbeitet haben, in der ihr Unternehmen tätig ist.

Variablenlabel	Aktualität Branchenerfahrung zum Zeitpunkt der Gründung
Variablenname	f17
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden nach der Aktualität ihrer in f16 genannten Branchenerfahrung zum Zeitpunkt der Gründung befragt. Dabei wurden als Auswahlkategorien „unmittelbar“ und „mehrere Jahre zurückliegend“ vorgegeben. Unmittelbar bedeutete in diesem Zusammenhang, dass zwischen Gründung und letzter Branchenerfahrung nur die Zeit der Gründungsvorbereitung liegt (sollte kleiner als 1 Jahr sein).

Variablenlabel	Arbeit als abhängig Beschäftigter in Jahren
Variablenname	f18
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt wie viele Jahre sie insgesamt vor der eigenen Gründung in einem oder in mehreren Unternehmen als abhängig Beschäftigter gearbeitet haben.

Variablenlabel	Anzahl Beschäftigte (Größenkategorie) des letzten Unternehmens vor Gründung
Variablenname	f19
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt wie viele Beschäftigte das Unternehmen hatte in dem Sie zuletzt als abhängig Beschäftigter, d.h. vor ihrer ersten eigenen Gründung gearbeitet haben. Bei Angaben, die zu Wechseln der Antwortkategorien führen (z. B. bei 20 Beschäftigten) ist explizit auf Genauigkeit geachtet worden.

Variablenlabel	Erfahrung als leitender Angestellter
Variablenname	f20
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt ob sie vor der Gründung ihres Unternehmens als leitender Angestellter in einem anderen Unternehmen (z. B. Manager, Geschäftsführer) tätig waren.

6.1.10.4 Einkommen

Variablenlabel	Veränderung des Nettoeinkommens seit der Gründung
Variablenname	f21
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt inwiefern sich Nettoeinkommen, welches sie vor dem Zeitpunkt der Gründung verdienten im Vergleich zum Befragungszeitpunkt verändert hat.

6.1.11 Anlass und Hintergrund der Gründung

6.1.11.1 Gründungserfahrung

Variablenlabel	Anzahl der Gründungen vor der jetzigen Gründung
Variablenname	f24
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt wie viele Unternehmen sie vor der Gründung dieses Unternehmens auf welches sich die Befragung bezieht, gegründet haben. Freiberufliche Tätigkeiten sind dabei nicht mitgerechnet.

Variablenlabel	Freiberufliche Tätigkeit vor der jetzigen Gründung
Variablenname	f25
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden danach gefragt ob sie vor der Gründung des Unternehmens auf welches sich die Befragung bezieht freiberuflich tätig waren.

Variablenlabel	Unternehmerische Selbständigkeit vor der jetzigen Gründung in Jahren
Variablenname	f26a
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Basierend auf den Antworten auf f24 und f25 wurden die Gründer danach gefragt wie viele Jahre sie insgesamt selbstständig waren bevor sie ihr gegenwärtiges Unternehmen gegründet haben.

Variablenlabel	Unternehmerische Selbständigkeit (ohne freiberufliche Tätigkeit) vor der jetzigen Gründung in Jahren
Variablenname	f26b
Kategorie	Gründermerkmale

Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Basierend auf der Antwort auf f24 wurden die Gründer danach gefragt wie viele Jahre sie insgesamt selbstständig waren bevor sie ihr gegenwärtiges Unternehmen gegründet haben. Etwaige freiberufliche Tätigkeiten sind dabei nicht berücksichtigt.

Variablenlabel	Unternehmerische Selbständigkeit (ohne freiberufliche Tätigkeit) vor der jetzigen Gründung in Jahren
Variablenname	f26c
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Basierend auf der Antwort auf f25 wurden die Gründer danach gefragt wie viele Jahre sie insgesamt freiberuflich tätig waren bevor sie ihr gegenwärtiges Unternehmen gegründet haben.

6.1.11.2 Stellung im Beruf vor der Gründung

Variablenlabel	Stellung im Beruf vor Gründung (Filter)
Variablenname	f27
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden nach ihrer unmittelbaren Stellung im Beruf vor der Gründung befragt.

6.1.11.3 Unstimmigkeiten mit früherem Arbeitgeber

Variablenlabel	Unstimmigkeiten mit früherem Arbeitgeber
Variablenname	f28
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob Unstimmigkeiten mit ihrem früheren Arbeitgeber zur Gründung führten.

6.1.11.4 Gründung aus Arbeitslosigkeit

Variablenlabel	Dauer Arbeitslosigkeit vor Gründung
Variablenname	f29
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden nach der Dauer der unmittelbar vor der Gründung bestehenden Arbeitslosigkeit gefragt, sofern sie unter f27_1 angaben, dass sie arbeitslos waren.

6.1.11.5 Inspiration zur Gründung

Variablenlabel	Inspiration zur Selbständigkeit durch zuletzt ausgeübten Beruf
Variablenname	f30
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt inwiefern sie zu ihrer beruflichen Selbständigkeit durch ihren zuletzt ausgeübten Beruf inspiriert wurden. Die Gründer wurden darauf hingewiesen, dass die Frage darauf abzielt, ob die Geschäftsidee zum Teil von ihrem vorherigen Beruf übernommen wurde.

6.1.12 Netzwerkeinbindung/ Sozialkapital

6.1.12.1 Berufliche Selbständigkeit im Familien und Bekanntenkreis

Variablenlabel	Berufliche Selbständigkeit Eltern
Variablenname	f31
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob mindestens ein Elternteil beruflich selbständig gewesen ist als die Gründer 15 Jahre alt gewesen sind.

Variablenlabel	Berufliche Selbständigkeit im Freundes- und Bekanntenkreis
Variablenname	f32
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob es ihrer näheren Verwandtschaft oder im näheren Freundeskreis Gründer gab. Die Frage bezieht sich auf den Zeitraum zwischen dem 15. Lebensjahr und dem Zeitpunkt der Gründung. Eltern zählen ebenfalls dazu, falls sie nach dem 15. Lebensjahr des befragten Gründers gründeten.

6.1.12.2 Mitgliedschaften und Vereinsaktivitäten

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Gesangverein
Variablenname	f33a_a
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied eines Gesangvereins gewesen sind.

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Sportverein
Variablenname	f33a_b
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch

Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied eines Sportvereins gewesen sind.

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Sonstiger Hobbyverein
Variablenname	f33a_c
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied eines sonstigen Hobbyvereins gewesen sind.

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Heimat- und Bürgerverein
Variablenname	f33a_d
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied eines Heimat- und Bürgervereins gewesen sind.

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Vertriebenen- oder Flüchtlingsverband
Variablenname	f33a_e
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied eines Vertriebenen- oder Flüchtlingsverbands gewesen sind.

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Wohlfahrts- oder Kriegsopferverband
Variablenname	f33a_f
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied eines Wohlfahrts- oder Kriegsopferverbands gewesen sind.

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Kirchlicher bzw. religiöser Verband
Variablenname	f33a_g
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied eines kirchlichen bzw. religiösen Verbands gewesen sind.

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Jugendorganisation/ Studentenverband
Variablenname	f33a_h
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied eines Jugendorganisation und/oder Studentenverbands gewesen sind.

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Politische Partei
Variablenname	f33a_i
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied einer politischen Partei gewesen sind.

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Bürgerinitiative
Variablenname	f33a_j
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied einer Bürgerinitiative gewesen sind.

Variablenlabel	Mitgliedschaft: Berufsständische Vereinigung
Variablenname	f33a_k
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie zum Zeitpunkt der Gründung Mitglied einer Berufsständischen Vereinigung gewesen sind.

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Gesangverein
Variablenname	f33b_a
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten im Gesangverein verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_a mit "ja" antworteten

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Sportverein
Variablenname	f33b_b
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten im Sportverein verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_b mit "ja" antworteten.

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Sonstige Hobbyvereine
----------------	--

Variablenname	f33b_c
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten in sonstigen Hobbyvereinen verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_c mit "ja" antworteten.

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Heimat- und Bürgerverein
Variablenname	f33b_d
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten in Heimat- und Bürgervereinen verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_d mit "ja" antworteten.

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Vertriebenen- oder Flüchtlingsverband
Variablenname	f33b_e
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten in Vertriebenen- oder Flüchtlingsverbänden verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_e mit "ja" antworteten.

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Wohlfahrts- oder Kriegsopferverband
Variablenname	f33b_f
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten in Wohlfahrts- oder Kriegsopferverbänden verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_f mit "ja" antworteten.

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Kirchlicher bzw. religiöser Verband
Variablenname	f33b_g
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten in kirchlichen bzw. religiösen Verbänden verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_g mit "ja" antworteten.

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Jugendorganisation/ Studentenverband
Variablenname	f33b_h
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten in Jugendorganisationen und/oder Studentenverbänden verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_h mit "ja" antworteten.

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Politische Partei
Variablenname	f33b_i
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten in politischen Parteien verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_i mit "ja" antworteten.
--------------------	---

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Bürgerinitiative
Variablenname	f33b_j
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten in Bürgerinitiativen verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_j mit "ja" antworteten.

Variablenlabel	Stunden pro Woche: Berufsständische Vereinigung
Variablenname	f33b_k
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt wie viele Stunden pro Woche sie für Aktivitäten in berufsständischen Vereinigungen verwendeten, sofern die Befragten unter f33a_k mit "ja" antworteten.

6.1.12.3 Religionszugehörigkeit

Variablenlabel	Religionszugehörigkeit
Variablenname	f34
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden nach ihrer Religionszugehörigkeit befragt.

6.1.12.4 Lokale Netzwerkeinbindung und Mobilität

Variablenlabel	Ort: Großteil des Lebens bis 15. Lebensjahr
Variablenname	f36_ror
Kategorie	Gründermerkmale

Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründerpersonen wurden gefragt an welchem Ort sie einen Großteil ihres Lebens bis zum 15. Lebensjahr verbracht haben.

Variablenlabel	Land: Großteil des Lebens bis 15. Lebensjahr
Variablenname	f36_land
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen Großteil ihres Lebens bis zum 15. Lebensjahr im Ausland oder in Deutschland verbracht hat.

Variablenlabel	Ort: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
Variablenname	f37_ror_1; f37_ror_2; f37_ror_3; f37_ror_4; f37_ror_5; f37_ror_6; f37_ror_7; f37_ror_8; f37_ror_9; f37_ror_10
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt die Wohnorte wieder, an denen die befragte Gründerperson zwischen dem 15. Lebensjahr und dem Zeitpunkt der Gründung länger als 2 Jahre ihren Lebensmittelpunkt hatten. Die Orte sind in chronologischer Reihenfolge genannt. Dabei ist der letzte Lebensmittelpunkt am Ende genannt.

Variablenlabel	Land: Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
Variablenname	f37_land_1; f37_land_2; f37_land_3; f37_land_4; f37_land_5; f37_land_6; f37_land_7; f37_land_8; f37_land_9; f37_land_10
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	Die Variable gibt an ob die unter f37_ror_x genannten Wohnorte in Deutschland oder im Ausland liegen.
--------------------	---

Variablenlabel	Orte/Land: Dauer Lebensmittelpunkt (15. Lebensjahr-Gründung)
Variablenname	f37_jahr_1; f37_jahr_2; f37_jahr_3; f37_jahr_4; f37_jahr_5; f37_jahr_6; f37_jahr_7; f37_jahr_8; f37_jahr_9; f37_jahr_10
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an wie viele Jahre die Gründerperson an denen unter f37_ror_x und f37_land_x genannten Wohnorten ihren Lebensmittelpunkt hatte.

Variablenlabel	Ort: Lebensmittelpunkt unmittelbar vor der Gründung
Variablenname	f38
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an ob der Wohnort der Gründer unmittelbar vor der Gründung mit dem letztgenannten Wohnort aus f37_ror_x übereinstimmt

6.1.13 Persönlichkeit des Gründers

6.1.13.1 „Big Five“ und Risikobereitschaft

Variablenlabel	Persönlichkeitsmerkmale: Präferenz für neue Ideen und Experimente
Variablenname	f39_a
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an inwieweit die folgende Aussage auf die Gründer zutrifft: „In meinen alltäglichen Handlungen richte ich mich eher nach neuen Ideen und Experimenten, als nach bekannten Verfahren.“ Die Aussage sollte auf einer Skala von 1

	bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.
--	---

Variablenlabel	Persönlichkeitsmerkmale: Kommunikative Person
Variablenname	f39_b
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an inwieweit die folgende Aussage auf die Gründer zutrifft: „Ich bin jemand, der kommunikativ, d.h. gesprächig ist.“ Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.

Variablenlabel	Persönlichkeitsmerkmale: Arbeitszufriedenheit
Variablenname	f39_c
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an inwieweit die folgende Aussage auf die Gründer zutrifft: „Mit meiner Arbeit bin ich sehr zufrieden.“ Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.

Variablenlabel	Persönlichkeitsmerkmale: Kontrollüberzeugung
Variablenname	f39_d
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an inwieweit die folgende Aussage auf die Gründer zutrifft: „Wie mein Leben verläuft, hängt von mir selbst ab.“ Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für

	„trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.
--	---

Variablenlabel	Persönlichkeitsmerkmale: Lebenszufriedenheit
Variablenname	f39_e
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an inwieweit die folgende Aussage auf die Gründer zutrifft: „Mit meinem Leben insgesamt bin ich sehr zufrieden.“ Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.

Variablenlabel	Persönlichkeitsmerkmale: Risikobereitschaft
Variablenname	f40
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Gründer wurden gefragt ob sie im Allgemeinen ein risikobereiter Mensch sind oder eher versuchen Risiken zu vermeiden. Die Einschätzung sollte auf einer Skala von 1 bis 7 erfolgen. Der Wert 1 steht für „gar nicht risikobereit“, der Wert 7 steht für „sehr risikobereit“.

6.1.13.2 Gründungsmotive

Variablenlabel	Gründungsmotive: Unabhängigkeit
Variablenname	F41_a
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an inwieweit die folgende Aussage auf die Gründer zutrifft: „Ich bin selbständig, weil ich unabhängig sein will.“ Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.

Variablenlabel	Gründungsmotive: Schaffen von etwas Neuem
Variablenname	f41_b
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an inwieweit die folgende Aussage auf die Gründer zutrifft: „Ich bin selbständig, weil ich in unserer Welt etwas bewegen, etwas Neues schaffen will.“ Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.

Variablenlabel	Gründungsmotive: Geld verdienen
Variablenname	f41_c
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an inwieweit die folgende Aussage auf die Gründer zutrifft: „Ich bin selbständig, weil ich Geld verdienen will.“ Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.

Variablenlabel	Gründungsmotive: Marktlücke nutzen
Variablenname	f41_d
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an inwieweit die folgende Aussage auf die Gründer zutrifft: „Ich bin selbständig, weil ich eine Marktlücke wahrnehmen bzw. Marktsituation ausnutzen will.“</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.</p>

Variablenlabel	Gründungsmotive: Weg aus Arbeitslosigkeit
Variablenname	f41_e
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an inwieweit die folgende Aussage auf die Gründer zutrifft: „Ich bin selbständig, weil Selbständigkeit für mich einer der Wege aus der Arbeitslosigkeit war.“</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.</p>

Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Flexibilität
Variablenname	f41_f
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde.</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht</p>

	für „trifft voll zu“. Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_f bezieht sich dabei auf das Motiv Flexibilität.
--	--

Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Risiko arbeitslos zu werden
Variablenname	f41_g
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde. Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“. Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_g bezieht sich dabei auf das Motiv „Risiko arbeitslos zu werden“.

Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Unabhängigkeit
Variablenname	f41_h
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde. Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“. Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_g bezieht sich dabei auf das Motiv Unabhängigkeit.

Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Spaß und/oder Berufung
Variablenname	f41_i
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde.</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.</p> <p>Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_i bezieht sich dabei auf das Motiv „Spaß und/oder Berufung“.</p>

Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Familie
Variablenname	f41_j
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde.</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.</p> <p>Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_j bezieht sich dabei auf das Motiv Familie.</p>

Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Rentensicherung
Variablenname	f41_k
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung

Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde.</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.</p> <p>Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_k bezieht sich dabei auf das Motiv Rentensicherung.</p>

Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Kreativität
Variablenname	f41_l
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde.</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.</p> <p>Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_l bezieht sich dabei auf das Motiv Kreativität.</p>

Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Rollenmodell
Variablenname	f41_m
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde.</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1</p>

	<p>bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.</p> <p>Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_m bezieht sich dabei auf das Motiv Rollenmodell.</p>
--	---

Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Situationsabhängige Gelegenheit
Variablenname	f41_n
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde.</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.</p> <p>Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_n bezieht sich dabei auf das Motiv Situationsabhängige Gelegenheit.</p>

Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Not
Variablenname	f41_o
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde.</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.</p> <p>Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_o bezieht sich</p>

	dabei auf das Motiv Not.
Variablenlabel	Gründungsmotive Sonstiges: Bessere Vergütung
Variablenname	f41_p
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson einen sonstigen Grund als Gründungsmotivation angab, der nicht speziell durch f41_a - f41_e abgefragt wurde.</p> <p>Die Aussage sollte auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet werden. Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“.</p> <p>Die sonstigen Gründungsmotive sind in den Variablen f41_f – f41_p kategorisiert worden. Die Variable f41_p bezieht sich dabei auf das Motiv „Bessere Vergütung“.</p>

6.1.14 Soziodemografische Merkmale

6.1.14.1 Nationalität

Variablenlabel	Staatsbürgerschaft: Deutschland
Variablenname	f42_a
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt. Hinweis: Der Fall einer doppelten Staatsbürgerschaft ist möglich.</p>

Variablenlabel	Staatsbürgerschaft: Europäisches Ausland
Variablenname	f42_b
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson die Staatsbürgerschaft eines anderen europäischen Landes besitzt. Hinweis: Der Fall einer doppelten Staats-</p>

	bürgerschaft ist möglich.
--	---------------------------

Variablenlabel	Staatsbürgerschaft: Außereuropäisches Ausland
Variablenname	f42_c
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson die Staatsbürgerschaft eines außereuropäischen Landes besitzt. Hinweis: Der Fall einer doppelten Staatsbürgerschaft ist möglich.

6.1.14.2 Herkunft Ost/West

Variablenlabel	Aufenthaltort im Jahr 1989
Variablenname	f43
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson im Jahr 1989 (vor dem Fall der Berliner Mauer) in der DDR, BRD oder dem Ausland lebte.

6.1.14.3 Familienstatus

Variablenlabel	Familienstatus: verheiratet
Variablenname	f44
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an ob die befragte Gründerperson verheiratet ist.

6.1.14.4 Geburtsjahr

Variablenlabel	Geburtsjahr
Variablenname	f45
Kategorie	Gründermerkmale

Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt das Jahr an in dem die befragte Gründerperson geboren wurde.

6.1.14.5 Kinder

Variablenlabel	Familienstatus: Kinder
Variablenname	f46
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt an ob die Gründer Kinder haben.

6.1.14.6 Geschlecht

Variablenlabel	Geschlecht
Variablenname	f47
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable gibt das Geschlecht der Gründer wieder.

6.1.15 Abschlussfrage Lotterie

Variablenlabel	Risikobereitschaft Lotteriegewinn
Variablenname	f48
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Gründer sollten sich in die folgende Situation versetzen:</p> <p>Angenommen, Sie hätten 100.000 Euro im Lotto gewonnen. Das Geld steht Ihnen nur privat zur Verfügung, das bedeutet zum Beispiel, dass Sie nicht in das eigene Unternehmen investieren dürfen.</p> <p>Kurz nach Ihrem Gewinn bekommen Sie ein Angebot für folgende Lotterie: Es gibt eine Chance, das Geld zu verdoppeln. Es gibt aber auch ein gleich hohes Risiko, die</p>

	<p>Hälfte des eingesetzten Geldes zu verlieren. Welchen Teil des Lotteriegewinnes würden Sie für die einerseits riskante, andererseits gewinnversprechende Lotterie einsetzen?</p> <p>Ihren gesamten Gewinn von 100.000 Euro, 80.000 Euro, 60.000 Euro, 40.000 Euro, 20.000 Euro oder gar nichts?</p> <p>Die Variable enthält die Information bezüglich der fiktiven Einsatzbereitschaft der befragten Gründerpersonen.</p>
--	---

6.1.16 Interview

Variablenlabel	Aufenthaltsort Befragter
Variablenname	i_ort
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Diese Variable gibt an, an welchem Ort sich die befragte Person zum Zeitpunkt des Interviews aufgehalten hat.

Variablenlabel	Interviewdauer
Variablenname	i_dauer
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Diese Variable gibt die Interviewdauer in Minuten an.

Variablenlabel	Interviewdatum - Tag
Variablenname	i_datum_a
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Diese Variable gibt an, an welchem Tag eines Monats das Interview durchgeführt wurde

Variablenlabel	Interviewdatum - Monat
Variablenname	i_datum_b
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung

Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Diese Variable gibt an, in welchem Monat das Interview durchgeführt wurde

Variablenlabel	Interviewdatum - Jahr
Variablenname	i_datum_c
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Diese Variable gibt das Jahr an in welchem das Interview durchgeführt wurde

Variablenlabel	ID Interviewer
Variablenname	interviewer
Kategorie	Gründermerkmale
Herkunft	Befragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Diese Variable weist jedem Interviewer eine eindeutige Identifikationsnummer zu.

6.2 Variablen des BHP 7508

Detaillierte Beschreibungen der Merkmale des BHP 7508 finden sich im FDZ-Datenreport: 4/2010 (Hethy-Maier, Seth 2010) unter http://doku.iab.de/fdz/reporte/2010/DR_04-10.pdf. Auszählungen zur Grundgesamtheit des BHP sind im Anhang zum Datenreport verfügbar (http://doku.iab.de/fdz/reporte/2010/DR_04-10_Auszaehlungen.zip).

Literatur

Bender, Stefan; Hilzendege, Jürgen; Rohwer, Götz; Rudolph, Helmut (1996): Die IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-1990. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 197, Nürnberg.

Bublitz, Elisabeth; Fritsch, Michael and Michael Wyrwich (2015), Balanced Skills and the City: An Analysis of the Relationship between Entrepreneurial Skill Balance, Thickness and Innovation, *Economic Geography*, forthcoming.

Fritsch, Michael und Udo Brix (2004) The Establishment File of the German Social Insurance Statistics, *Schmollers Jahrbuch/Journal of Applied Social Science Studies*, 124, 183-190.

GEM (2013), Global Entrepreneurship Monitor: Report 2013 Germany.

Götzelt, Ina (2006), Das CATI-Instrument in der Anwendung für Expertenbefragungen am Beispiel des SFB580-B2 Betriebspanels, in: Ritter, Thomas et al. (Hrsg.), CATI: Abseits von Mikrozensus und Marktforschung, Jena: SFB 580 CATI Labor, 11-25.

Gruhl, Anja; Schmucker, Alexandra; Seth, Stefan (2012): Das Betriebs-Historik-Panel 1975-2010: Handbuch Version 2.1.1., Aktualisierte Version vom 16.10.2012, FDZ-Datenreport, 04/2012.

Hethey-Maier, Tanja; Seth, Stefan (2010), Das Betriebs-Historik-Panel (BHP) 1975-2008 * Handbuch Version 1.0.2., FDZ-Datenreport, 04/2010.

Wyrwich, Michael (2015), In the name of my parents: Entrepreneurship and intergenerational value transmission, *Small Business Economics*, 2015, Vol. 45(1), 191-213.

7 Anhang

7.1 Fragebogen⁴

SFB 580
Projekt B10 „Gründungsgeschehen und Arbeitsmarkt in ost- und westdeutschen Wachstumsregimen“

CATI-BEFragung von UNTERNEHMENSGRÜNDERN

⁴ Eine Frage zum ehrenamtlichen Engagement der Gründer wurde auf Basis der Ergebnisse des Pre-Tests als nicht sinnvoll für die Hauptbefragung erachtet.

7.1.1.1 Akquise

Start

Nach Möglichkeit DEN Gründer erreichen!!

Guten Tag, mein Name ist [INTERVIEWER NAME] von der Universität Jena.

Könnte ich bitte mit dem Gründer Ihres Unternehmens sprechen? Wenn "Nein", Könnte ich bitte mit dem Geschäftsführer sprechen?

Wenn Sekretärin / Kontaktperson fragt: Worum geht's?

Wir führen im Auftrag des Forschungsprojektes „Gründungsgeschehen und Arbeitsmarkt in ost- und westdeutschen Wachstumsregimes“ eine telefonische Befragung von Unternehmensgründern durch. Das Vorhaben untersucht die Eigenschaften von Unternehmensgründern und ihren Unternehmen in Deutschland. Wir haben Ihnen dafür bereits ein Anschreiben zugesandt, haben Sie dieses erhalten?

Wenn "Nein" dann fragen ob das Anschreiben noch mal per Email (nicht per FAX) zugesandt werden soll?

Wenn Sekretärin/ Kontaktperson Informationen nennt, die daraufhin deuten, dass der Gründer des Betriebs nicht in der angerufenen Betriebsstätte arbeitet (z. B. es handelt sich bei dem Betrieb um eine Zweigniederlassung und der Gründer arbeitet in der Hauptgeschäftsstelle) fragen, ob man mit dem Geschäftsführer der Betriebsstätte bzw. der Person die in der Betriebsstätte die Hauptverantwortung trägt, sprechen kann.

Wie im Anschreiben bereits erwähnt, werden Ihre Angaben streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form ausgewertet. Insgesamt wird das Interview etwa 20 Minuten dauern.

Wir können das Gespräch gleich führen oder einen Termin vereinbaren.

7.1.1.2 Betriebsbezogene Angaben

INTRO_Start

Herzlichen Dank schon einmal, dass Sie sich für die Umfrage Zeit nehmen. Ihre Teilnahme leistet einen großen Beitrag zum Gelingen dieser Studie.

Selbstverständlich unterliegen Ihre Angaben dem Datenschutz. Wir sichern Ihnen also volle Anonymität zu. Die Ergebnisse werden rein statistisch ausgewertet. Zu Beginn stelle ich Ihnen ein paar allgemeine Fragen zu Ihrem Betrieb.

F. 01

Haben Sie das Unternehmen allein gegründet oder mit weiteren Geschäftspartnern zusammen?

Bei den Angaben bitte immer den Gründer mit dazu rechnen (z. B. Gründer + ein Geschäftspartner = „von 2 Personen“ gegründet).

Unter Gründer wird jemand verstanden, der mitgearbeitet und mitgegründet hat.

■ Anzahl der Gründer

F. 02

Welche Rechtsform hat der Betrieb heute?

■ Personengesellschaft (OHG, KG, GbR, Einzelunternehmen)
■ Kapitalgesellschaft (AG, KGaA, GmbH)
■ Sonstiges: ...
■ Weiß nicht
■ Keine Angabe

F. 03

Wie viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte waren am 31.12.2009 in ihrem Betrieb angestellt? (auch Auszubildende)

*weiß nicht =8888
keine Angabe =9999*

Anzahl

Nachfolgend hätten wir noch ein paar Fragen zur Geschäftsentwicklung und der derzeitigen Situation.

F. 04

Wie schätzen Sie die Ertragslage Ihres Betriebes im laufenden Geschäftsjahr (2010) im Vergleich zum Branchendurchschnitt ein?

Mit Branche ist die Gesamtheit der für den Gründer als relevant eingestuften Wettbewerber gemeint.

Vorlesen:

Besser
Gleich
Schlechter
Weiß nicht
Keine Angabe

F. 05

Wie viel Prozent Ihres Umsatzes entfielen 2009 auf die nachfolgend genannten vier Regionen? Verteilen Sie Ihren Umsatz dabei auf Deutschland, die Europäische Union und das übrige Ausland. Fangen wir an mit ...

*Darauf hinweisen, dass es sich um Schätzwerte handelt.
Bei nicht vorkommenden Regionen bitte „0“ eintragen.
Gesamtsumme muss 100% ergeben*

Alte Bundesländer (ohne Berlin)
Neue Bundesländer (einschließlich Berlin)
Europäische Union (ohne Deutschland)
Übriges Ausland

F. 06

Wie würden Sie Ihre Konkurrenz am Markt zum Zeitpunkt der Gründung beschreiben? War Ihre Konkurrenz im Vergleich zu Ihnen damals ...

Mit Konkurrenz ist die Gesamtheit der für den Gründer als relevant eingestuften Wettbewerber gemeint.

- Eher schwach
- Vergleichbar
- Eher stark
- Es gab keine Konkurrenz.
- Weiß nicht
- Keine Angabe

In vielen Unternehmen spielen Innovationen eine Rolle. Deshalb hätten wir dazu auch gerne Ihre Einschätzung.

F. 07

Spielt F&E in Ihrem Unternehmen eine Rolle?

- Ja
- Nein

→ bitte weiter mit Frage F 12

F. 08

Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Betrieb ausschließlich (100%), überwiegend (mehr als 50%) oder nur manchmal (weniger als 50%) mit Forschung bzw. Entwicklung von Produkten oder Produktionsverfahren beschäftigt?

- Ausschließlich F&E
- Überwiegend F&E
- Manchmal F&E
- Weiß Nicht
- Keine Angabe

F. 09

Ist es aber vielleicht der Fall, dass Sie Forschung und Entwicklung in Auftrag geben?

Es geht z. B. um Outsourcing.

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 10

Forschung und Entwicklung wird häufig in Kooperation mit Partnern durchgeführt. Wie verhält es sich bei Ihnen?

Vorlesen

- Wir arbeiten mit externen Beratern zusammen (z. B. Unternehmensberater, Ingenieurbüros)
- Wir kooperieren mit Hochschulen und/oder externen Instituten (z. B. Fraunhofer Institut)
- Wir arbeiten mit anderen Betrieben zusammen
- Keine Kooperationen bei F&E
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 11

Wie beurteilen Sie im Großen und Ganzen den technischen Stand der Anlagen dieses Betriebes im Vergleich zu anderen Betrieben in der Branche?

Bitte wählen Sie eine Zahl von 1 = lang veraltet bis 5 = neuester Stand.

Mit Branche ist die Gesamtheit der für den Gründer als relevant eingestuften Wettbewerber gemeint.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- Technische Anlagen spielen im Betrieb keine Rolle.
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 12

Haben Sie seit Ihrer Gründung ein grundlegend neues Produkt in den Markt eingeführt?

Dazu zählt ebenfalls, wenn die Gründung mit der Einführung eines grundlegend neuen Produktes einher ging. Ein grundlegend neues Produkt bedeutet, das so noch nicht am Markt existiert.

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

7.1.1.3 Gründerspezifische Angaben

Gehen wir nun noch ein Stück in Ihrer Biographie zurück. Wir würden gern etwas mehr über Ihre Ausbildung und ihre Berufstätigkeit vor der Gründung Ihres Unternehmens wissen.

Deshalb machen Sie alle folgenden Angaben für den Zeitpunkt der Gründung und nicht bezogen auf das, was Sie eventuell seitdem gelernt haben.

F. 13

Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie?

Ausländische Abschlüsse bitte dem gleichwertigen deutschen Abschluss zuordnen. Die Antwortkategorien bitte nicht vorlesen.

- Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch
- Haupt-/Volksschulabschluss
- Abschluss der allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR
- Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss
- Fachhochschulreife
- Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur)
- Schule ohne Abschluss beendet
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 14

Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulschulabschluss hatten Sie zum Zeitpunkt der Gründung?

Nur den höchsten Abschluss notieren. Die Antwortkategorien bitte nicht vorlesen.

- Anlernausbildung/berufliches Praktikum/Berufsvorbereitungsjahr
- Abschluss einer Lehrausbildung
- Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegschule
- Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- Fachhochschulabschluss
- Abschluss einer Universität/Kunsthochschule
- Promotion
- Keinen Abschluss
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 15

In wie vielen verschiedenen beruflichen Aufgabenfeldern waren Sie vor der Gründung tätig? Dabei interessiert uns nicht die Anzahl der Stellen, sondern die Anzahl der beruflichen Tätigkeitsfelder wie z. B. Buchhaltung, Hauswirtschaft und/oder Produktion.

weiß nicht =97, keine Angabe =99

Anzahl

F. 16

Wie viele Jahre hatten Sie zum Zeitpunkt der Gründung bereits in der Branche gearbeitet, wo ihr Unternehmen tätig ist?

Bei noch keiner Tätigkeit in der Branche bitte „0“ eintragen

*weiß nicht =97
keine Angabe =99*

Jahre

Bei 0 Jahren → bitte weiter mit F 18

F 17

Wie aktuell war diese Branchenerfahrung zum Zeitpunkt der Gründung?

Unmittelbar bedeutet, dass zwischen Gründung und letzter Branchenerfahrung nur die Zeit der Gründungsvorbereitung liegt (sollte kleiner als 1 Jahr sein).

Unmittelbar vorher gesammelt
Mehrere Jahre vorher gesammelt
Weiß nicht
Keine Angabe

F 18

Wie viele Jahre haben Sie insgesamt vor der eigenen Gründung in einem oder in mehreren Unternehmen als abhängig Beschäftigter gearbeitet?

Bei keiner Anstellung als abhängig Beschäftigter bitte „0“ eintragen

*weiß nicht =97
keine Angabe =99*

Anzahl Jahre

Bei 0 Jahren → bitte weiter mit F 21

F. 19

Wie viele Beschäftigte hatte das Unternehmen in dem Sie zuletzt als abhängig Beschäftigter, d.h. vor ihrer ersten eigenen Gründung gearbeitet haben?

Bei Angaben, die zu Antwortkategoriewechsel führen, bitte auf Genauigkeit achten (z. B. bei 20 Beschäftigten).

Bis einschl. 19 Beschäftigte
20-49 Beschäftigte
50-199 Beschäftigte
200 Beschäftigte und mehr
Weiß nicht
Keine Angabe

F. 20

Waren Sie vor der Gründung Ihres Unternehmens leitender Angestellter in einem anderen Unternehmen (z. B. Manager, Geschäftsführer)?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 21

Hat sich Ihr Nettoeinkommen, das Sie vor dem Zeitpunkt der Gründung verdienten im Vergleich zu heute ...

Vorlesen.

- Verringert
- Nicht wesentlich verändert
- Verbessert
- Weiß nicht
- Keine Angabe

In den folgenden zwei Frageblöcken geht es um die Umstände, die zur Gründung geführt haben. Bitte rufen Sie sich deshalb die damalige Situation noch einmal ins Gedächtnis.

F. 22 / (V03_2)

Sie haben bei der Terminvereinbarung gesagt, dass sie im Jahr [ANSWER TO Q. 43] die Geschäftstätigkeit aufgenommen haben. Nun würde uns interessieren...

In welchem Jahr haben Sie erstmalig sozialversicherungspflichtige Beschäftigte eingestellt?

Jahr

Bei 0 → bitte weiter mit F 24

F. 23a_1 / (V10a_1)

Gab es zwischen den Jahren 2002 und 2008 eine wesentliche rechtlich-organisatorische Änderung (z. B. Umfirmierung, Rechtsformwechsel etc.)?

- Ja → *bitte weiter mit F 23b*
- Nein → *bitte weiter mit F 24*
- Weiß nicht → *bitte weiter mit F 24*
- Keine Angabe.....→ *bitte weiter mit F 24*

F. 23a_2/ (V10_a2)

Gab es zwischen den Jahren [ANSWER TO Q. 85] und 2008 eine wesentliche rechtlich-organisatorische Änderung (z. B. Umfirmierung, Rechtsformwechsel etc.)?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 23b (NICHT IN DEN DATEN)

Was war es für eine Änderung?



F. 23c/ (V10_b)

In welchem Jahr fand diese Änderung denn statt?



Jahr

F. 24

Wie viele Unternehmen haben Sie vor der Gründung dieses Unternehmens auf welches sich die Befragung bezieht, gegründet (freiberufliche Tätigkeit nicht mitgerechnet)?

Wenn kein Unternehmen gegründet wurde bitte „0“ eintragen

*weiß nicht =97
keine Angabe =99*



bei 0 → bitte weiter mit F 26c

F. 25

Waren Sie vor der Gründung dieses Unternehmens auf welches sich die Befragung bezieht freiberuflich tätig?

- Ja → *bitte weiter mit F 26b*
- Nein → *bitte weiter mit F 27_1*
- Weiß nicht → *bitte weiter mit F 27_1*
- Keine Angabe... → *bitte weiter mit F 27_1*

F. 26a

Wie viele Jahre waren Sie dann insgesamt selbstständig bevor Sie Ihr gegenwärtiges Unternehmen gegründet haben?

Jahre

F. 26b

Wie viele Jahre waren Sie dann insgesamt selbstständig (freiberufliche Tätigkeit nicht mitgerechnet) bevor Sie Ihr gegenwärtiges Unternehmen gegründet haben?

weiß nicht =97
keine Angabe =99

Jahre

Bei 0 → bitte weiter mit F 27

F. 26c

Wie viele Jahre waren Sie dann insgesamt freiberuflich selbstständig bevor Sie Ihr gegenwärtiges Unternehmen gegründet haben?

Jahre

F. 27_1

Was war Ihre Stellung im Beruf unmittelbar vor der Gründung?

Vorlesen (nur Beispiele aus Antwortkategorien)

Angestellter/Beamter/Arbeiter/Heimarbeiter	→ <i>bitte weiter mit F 28</i>
Selbstständiger	→ <i>bitte weiter mit F 30</i>
Mithelfender Familienangehöriger	→ <i>bitte weiter mit F 30</i>
Arbeitslos gemeldet	→ <i>bitte weiter mit F 29</i>
Auszubildender	→ <i>bitte weiter mit F 30</i>
Student	→ <i>bitte weiter mit F 30</i>
Grundwehr-/Zivildienstleistender	→ <i>bitte weiter mit F 30</i>
Referendariat	→ <i>bitte weiter mit F 30</i>
Freier Mitarbeiter	→ <i>bitte weiter mit F 30</i>
Nichterwerbstätig aus anderen Gründen (Schüler, Rentner, kein Wunsch nach Erwerbstätigkeit)	→ <i>bitte weiter mit F 30</i>
Weiß nicht	→ <i>bitte weiter mit F 30</i>
Keine Angabe	→ <i>bitte weiter mit F 30</i>

F. 28

Gab es Unstimmigkeiten mit Ihrem früheren Arbeitgeber, die zur Gründung führten?

- Ja → *bitte weiter mit F 30*
- Nein → *bitte weiter mit F 30*
- Weiß nicht → *bitte weiter mit F 30*
- Keine Angabe → *bitte weiter mit F 30*

F. 29

Wie lange waren Sie arbeitslos unmittelbar vor der Gründung?

- Bis einschl. 3 Monate
- 3-6 Monate
- 7-12 Monate
- Länger als ein Jahr
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 30

Inwiefern wurden Sie zur Ihrer beruflichen Selbstständigkeit durch Ihren zuletzt ausgeübten Beruf inspiriert?

Bitte schätzen dies Sie anhand der folgenden Skala ein: 1 steht für „überhaupt nicht“, 2 steht für „eher nicht“, 3 steht für „unentschieden“, 4 steht für „stark“, 5 steht für „sehr stark“.

Damit meinen wir, ob die Geschäftsidee zum Teil von Ihrem vorherigen Beruf übernommen wurde.

- Überhaupt nicht
- Eher nicht
- Unentschieden
- Stark
- Sehr stark
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Als nächstes würde uns kurz interessieren, ob sich Ihr Umfeld unternehmerisch betätigt hat.

F. 31

Als Sie ungefähr 15 Jahre alt waren, war zu dem Zeitpunkt ein Elternteil unternehmerisch selbständig?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 32

Nun beziehen wir uns auf die Zeitspanne bis sie gründeten. Gab es in Ihrer näheren Verwandtschaft oder in Ihrem näheren Freundeskreis Gründer? Bitte zählen Sie Ihre Eltern dazu, falls Sie nach Ihrem 15. Lebensjahr gründeten.

Die Frage bezieht sich auf den Zeitraum zwischen dem 15. Lebensjahr und dem Zeitpunkt der Gründung.

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 33a

Waren Sie ein Jahr vor dem Zeitpunkt der Gründung Ihres (ersten) Unternehmens Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?

Dazu zählen z. B. Sportverein, religiöser Verein, Heimat- und Bürgerverein, oder eine politische Partei. In letzterem Fall interessiert allerdings nicht, zu welcher Partei Sie gehörten.

	ja	nein	w.n.	w.n.b./k.A.
Gesangverein				
Sportverein				
Sonstige Hobbyvereinigung				
Heimat- und Bürgerverein (Schützenverein)				
Vertriebenen- oder Flüchtlingsverband				
Wohlfahrts- oder Kriegsofervverbände				
Kirchlicher/religiöser Verein/Verband *RELIGION*	<i>Bei ja → bitte weiter mit F 34</i>			
Jugendorganisation/ Studentenverband				
Politische Partei				
Bürgerinitiative				
Berufsständische Vereinigungen				

F. 33b

Und wie viel Stunden pro Woche wendeten Sie damals jeweils auf?

Skala: 0-2 Stunden pro Woche, 3-4 Stunden, 5-6 Stunden, 7-8 Stunden oder 9 und mehr Stunden.

	0-2h	3-4h	5-6h	7-8h	9 und mehr Stunden	w.n.	k.A.
Gesangverein							
Sportverein							
Sonstige Hobbyvereinigung							
Heimat- und Bürgerverein (Schützenverein)							
Vertriebenen- oder Flüchtlingsverband							
Wohlfahrts- oder Kriegsopferverbände							
Kirchlicher/religiöser Verein/Verband *RELIGION*							
Jugendorganisation/ Studentenverband							
Politische Partei							
Bürgerinitiative							
Berufsständische Vereinigungen							

F. 34

Welcher Religion gehören Sie an?

- Evangelische Konfession
- Katholische Konfession
- Islam
- Buddhismus
- Sonstiges
- Keiner
- Keine Angabe

F. 34s (NICHT IN DEN DATEN)

Nennung Sonstiges



F. 35 (NICHT IN DEN DATEN)

Haben Sie sich ein Jahr vor dem Zeitpunkt der Gründung in einer anderen Form ehrenamtlich engagiert?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

F. 36 (Angabe der Raumordnungsregion in den Daten)

An welchem Ort (Stadt oder Dorf) hatten Sie für den Großteil Ihres Lebens bis zum 15. Lebensjahr ihren Lebensmittelpunkt?

ORT

F. 37 (Angabe der Raumordnungsregion in den Daten)

An welchen Orten hatten Sie zwischen dem 15. Lebensjahr und dem Zeitpunkt der Gründung ihren Lebensmittelpunkt? Bitte nennen Sie nur Orte an denen Sie länger als 2 Jahre lebten. Nennen Sie die Orte bitte in chronologischer Reihenfolge und wie lange Sie dort lebten.

Bei Korrekturen die chronologische Reihenfolge ändern so dass der letzte Lebensmittelpunkt bis zur Gründung am Ende steht.

BITTE FORMATIERUNG BEACHTEN: Ort; Anzahl der Jahre

z. B. Jena;2; Berlin;5;

Weitere Anweisung: Bei offensichtlich doppeldeutigen Namen (z. B. Neustadt) bitte einen Regionalzusatz nennen lassen und diesen in Klammern schreiben.

Zur Formatierung nie Strg + Enter verwenden!!!

ORT DAUER

F. 38

Sicherheitsabfrage zum Abgleich mit F48 und bitte nur die letzte Nennung (F48) vorlesen

Also hatten Sie unmittelbar vor der Gründung in ... Ihren Lebensmittelpunkt?

- Ja
- Nein, falsche Chronologie → *bitte weiter mit F 37*
- Nein, lebte an dem Ort an dem ich gründete weniger als 2 Jahre
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Nun etwas ganz anderes.

F. 39

Unsere alltäglichen Handlungen werden davon beeinflusst, welche Grundüberzeugungen wir haben. Im Folgenden lese ich Ihnen verschiedene Eigenschaften, die eine Person haben kann, vor. Bitte bewerten Sie in welchem Maße die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zutreffen.

Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“. Mit den Werten dazwischen können Sie abstufen.

In meinen alltäglichen Handlungen richte ich mich eher nach neuen Ideen und Experimenten, als nach bekannten Verfahren.	1	2	3	4	5	6	7	w.n.	k.A.
Ich bin jemand, der kommunikativ, d.h. geschäftig ist									
Mit meiner Arbeit bin ich sehr zufrieden.									
Wie mein Leben verläuft, hängt von mir selbst ab.									
Mit meinem Leben insgesamt bin ich sehr zufrieden.									

F. 40

Sind Sie im Allgemeinen ein risikobereiter Mensch oder versuchen Sie, Risiken zu vermeiden?

Bitte schätzen Sie sich persönlich anhand einer Skala von 1-7 ein, wobei der Wert 1 bedeutet "gar nicht risikobereit" und der Wert 7 "sehr risikobereit".

1	2	3	4	5	6	7	w.n.	k.A.

F. 41_1

Es gibt verschiedene Gründe dafür, selbständig zu sein. Ich lese Ihnen nun einige vor und bitte Sie auf einer Skala von 1 bis 7 zu bewerten, wie wichtig Ihnen der Grund ist.

Der Wert 1 steht für „trifft überhaupt nicht zu“, der Wert 7 steht für „trifft voll zu“. Mit den Werten dazwischen können Sie abstufen.

Ich bin selbstständig, weil ...

Sonstiges nur verwenden, wenn zusätzlicher Grund genannt wird

	1	2	3	4	5	6	7	w.n.	k.A.	
Ich unabhängig sein will										bei 1, w.n. oder k.A. → bitte weiter mit F 42
Ich in unserer Welt etwas bewegen, etwas Neues schaffen will										bei 1, w.n. oder k.A. → bitte weiter mit F 42
Ich Geld verdienen will										bei 1, w.n. oder k.A. → bitte weiter mit F 42
Ich eine Marktlücke wahrnehmen bzw. Marktsituation ausnutzen will										bei 1, w.n. oder k.A. → bitte weiter mit F 42
Selbständigkeit für mich einer der Wege aus der Arbeitslosigkeit war										bei 1, w.n. oder k.A. → bitte weiter mit F 42
Sonstiges										bei 1, w.n. oder k.A. → bitte weiter mit F 41s

F. 41s (NICHT IN DEN DATEN)

Nennung sonstiges

Nun bitte ich Sie noch um einige allgemeine demographischen Angaben zu Ihrer Person.

F. 42

Welche Staatsbürgerschaft besitzen Sie?

Doppelte Staatsbürgerschaft ist möglich!

	ja	nein	k.A.
Deutschland			
Europäisches Ausland/EU			
Rest			

F. 43

Wo haben Sie im Jahr 1989 gelebt?

Vorlesen.

- Ost (-deutschland, DDR –)
- West (-deutschland) (einschließlich West-Berlin)
- Ausland
- Keine Angabe

F. 44

Sind Sie verheiratet?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe

F. 45

In welchem Jahr wurden Sie geboren?

keine Angabe =9999

Jahr

F. 46

Haben Sie Kinder?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe

F. 47

Geschlecht

- Männlich
- Weiblich

7.1.1.4 Verabschiedung/ Abschlussfrage

Zum Abschluss habe ich nun noch eine besondere Frage, für die ich Ihre ganze Aufmerksamkeit brauche 😊.

F. 48

Angenommen, Sie hätten 100.000 Euro im Lotto gewonnen. Das Geld steht Ihnen nur privat zur Verfügung, das bedeutet zum Beispiel, dass Sie nicht in das eigene Unternehmen investieren dürfen.

Kurz nach Ihrem Gewinn bekommen Sie ein Angebot für folgende Lotterie: Es gibt eine Chance, das Geld zu verdoppeln. Es gibt aber auch ein gleich hohes Risiko, die Hälfte des eingesetzten Geldes zu verlieren. Welchen Teil des Lotteriegewinnes würden Sie für die einerseits riskante, andererseits gewinnversprechende Lotterie einsetzen?

Ihren gesamten Gewinn von 100.000 Euro, 80.000 Euro, 60.000 Euro, 40.000 Euro, 20.000 Euro oder gar nichts?

100.000 €

80.000 €

60.000 €

40.000 €

20.000 €

Gar nichts, ich würde das Angebot ablehnen.

Weiß nicht

Keine Angabe

F. 49 (NICHT IN DEN DATEN)

Bevor wir das Gespräch beenden, möchten wir Ihnen noch einige Informationen zur weiteren Datenverarbeitung geben.

Für jeden Betrieb in Deutschland werden im Rahmen gesetzlicher Meldepflichten Daten zu Betriebscharakteristika erfasst. Diese Daten werden am IAB anonymisiert gespeichert.

Ziel dieser Studie ist es, unter anderem, die in der Befragung erhobenen Daten mit den Daten des IAB zusammenzuführen.

Eine solche Zusammenführung ist vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales befürwortet worden. Nach Auffassung des Ministeriums besteht ein erhebliches öffentliches Interesse an einem solchen Datensatz. Für die Datenzusammenführung brauchen wir jedoch auch Ihre Zustimmung. Ihre Daten werden selbstverständlich unter strengster Geheimhaltung zusammengeführt und analysiert. Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns Ihre Zustimmung diesbezüglich geben.

Hinweise für Interviewer

Zur Erklärung: Die zusammengeführten Daten sind vollständig anonymisiert. Wir erlangen keine Kenntnis Ihrer in Nürnberg hinterlegten Betriebsdaten. Die zusammengeführten Daten werden nur am IAB in Nürnberg unter strengster Geheimhaltung gespeichert.

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe